



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911

108 (6.3.1911) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-144065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-144065)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Eingeklebt 30 Pf. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag 3/4 Pf. pro Quartal.
Eingel. Nummer 4 Pf.

Inserate:

Die Colonne-Zeile . . . 25 Pf.
Wöchentliche Inserate . . . 20
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahme u. Druckarbeiten) 341
Redaktion 377
Expedition und Verlags-
buchhandlung . . . 318

Nr. 108.

Montag, 6. März 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Der Kaiser in Wilhelmshaven.

* Wilhelmshaven, 5. März. Der Kaiser ist um 11 Uhr 35 Minuten hier eingetroffen. Am Bahnhof waren zur Begrüßung anwesend: Prinz Heinrich von Preußen, Staatssekretär von Tirpitz, die Admirale Graf von Vaußsin, von Holtendorff, und Konteradmiral Schmidt. Der Kaiser fuhr mit dem Prinzen Heinrich im Automobil durch die besagten Straßen der Stadt zum Exzerzierhaus der Matrosenabteilung, wo um 11.45 Uhr die Vereidigung der Rekruten stattfand. Das Wetter ist stürmisch.

* Wilhelmshaven, 5. März. Der Kaiser und Prinz Heinrich trafen kurz vor 12 Uhr im Exzerzierhaus ein. Nachdem der Kaiser die Front der aufgestellten Truppen abgesehen hatte, hielten Konteradmiral Schorn und der katholische Marinepfarrer Erdmann Ansprachen, worauf die Vereidigung von 200 Rekruten durch Oberleutnant zur See Büchel erfolgte. Anschließend hielt der Kaiser eine kurze Rede, in der er auf die Heilighaltung des Eides hinwies. Der Inspektor der zweiten Marineinspektion, Konteradmiral Jacobien, brachte nach Worten des Dankes ein Hoch auf den Kaiser aus. Nach der Feier nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen und fuhr mit dem Prinzen Heinrich nach dem Kasino, wo um halb 1 Uhr Frühstück zu 104 Gedecken stattfand. An der Tafel nahmen die Admirale, das Gefolge sowie die an der Vereidigung beteiligten Offiziere teil. Der Kaiser verließ um 2 Uhr das Kasino und fuhr im Automobil nach dem Hafen, wo er sich an Bord des Linienschiffes „Deutschland“ begab.

Krawalle in Mex.

* Mex. 5. März. Heute abend gegen 7 Uhr kam es hier wiederum zu einem Krawall. Zwei einheimische junge Leute raubten auf der Römertstraße und gerieten in einen Wortwechsel und dann in Streit mit Unteroffizieren. Es sammelte sich eine große Menschenmenge an. Schulkinder wußten einschreiten und nahmen die beiden jungen Leute fest. Aus der Menge wurden Rufe: Vive la France! A bas la Prusse! laut. Bei dem Zusammenstoß sollen die Unteroffiziere blank gezogen und auch auf der anderen Seite von dem Messer Gebrauch gemacht worden sein. Eine authentische Darstellung war bisher nicht zu erlangen. Hier war zunächst das Gerücht verbreitet, daß es sich bei den jungen Leuten um Mitglieder der Lorraine Sporade handle; das stellte sich aber später als unrichtig heraus.

Liebenwürdigkeiten gegen England.

[] Berlin 6. März. Aus London wird berichtet: Die „Sunday-Times“ läßt sich aus Berlin melden, daß der Herzog und die Herzogin von Connaught vom Kaiser Wilhelm eingeladen wurden, noch vor ihrer Abreise nach Kanada am 1. April auf Schloß Wilhelmshöhe einen Besuch abzustatten. Die Einladung wurde angenommen.

Ausstand in der Holzindustrie.

* Breslau, 5. März. Eine stürmisch verlaufene Mitgliederversammlung des Deutschen Holzarbeiterverbandes, zahlstille Breslau, schloß mit 1087 gegen 150 Stimmen die Vorschläge des Berliner Schiedsgerichts ab und beschloß morgen in den Ausstand zu treten. Die Arbeitseinstellung umfaßt etwa 2000.

Staat und Kirche in Portugal.

* Lissabon, 5. März. Nach einer Meldung des Mattes „Novidades“ erklärte sich die Mehrheit der Bischöfe in einem Telegramm an die Regierung bereit, die Anordnungen, durch die die den Parteien die Verlesung des Hirtenbriefes untersagt wird, zu respektieren.

Die Verschwörung zugunsten des Erlösungs
Mannels.

[] London, 6. März. Aus Lissabon wird hierher gemeldet, daß einem dort aus Brasilien eingetroffenen Telegramm des portugiesischen Gesandten zufolge die Verschwörung zugunsten des Königs Manuel dadurch entdeckt wurde, daß einer der Verschwörer sich verriet. — In hiesigen portugiesischen Kreisen, welche dem gestürzten König nahesteht, legt man der Meldung des Mannes nicht viel Gewicht bei. Der Marquis von Louvado, der Privatsekretär des Königs Manuel, sagte gestern einem Ver-

treter der Presse, er habe während der letzten Tage keinen Bericht aus Portugal erhalten, aber seiner Ueberzeugung nach dürften sich die umgehenden Gerüchte von einer Verschwörung zugunsten seines königlichen Herrn als unbegründet erweisen.

Großfeuer in einer Spinnerei. — Viele Tote.

[] London, 6. März. In einer großen Spinnerei der Stadt Negrelos in Portugal brach ein gewaltiges Feuer aus, welches mit großer Geschwindigkeit um sich griff. Zahlreiche Arbeiter und Arbeiterinnen wußten sich nicht anders zu retten, als daß sie in den Fluchsprangen, der an der Spinnerei vorbeiführt. Dabei sind viele, namentlich Frauen umgekommen, doch war es bisher nicht möglich, auch nur annähernd die Zahl der Toten festzustellen, weil in der durch den Brand verursachten Verwirrung die geretteten Arbeiter davon litten.

*

Berlin, 5. März. Heute vormittag warf der frühere Oberfeuerwerker, jetzige Hilfsarbeiter im statistischen Landesamt Lukas, in der alten Garnisonstraße von der linken Empore einen Brief nach der kaiserlichen Loge, in der die Kaiserin sich befand. Der Brief wurde dem diensttuenden Kammerherrn übergeben, Lesart wurde festgenommen. Er las während des Gottesdienstes den Anfang des Briefes laut vor. Der Mann ist anscheinend geistesgestört und macht den Eindruck eines Schwindsüchtigen.

Das Ende des Aufstandes auf den Carolinen.

Am 19. Februar ging in Berlin ein amtlicher Bericht über den Fortgang der Operationen gegen die Aufständischen auf den Carolinen von Regattenkapitän Vollerthum ein. Der Bericht, der leider auch die Meldung von jäherlichen Verlusten auf deutscher Seite enthielt, ging bis zum 14. Februar und stellte die Beendigung der Operationen, nachdem die vollständige Verstreuung der Gegner gelungen war, in nahe Aussicht. Inzwischen ist dieser endgültige Erfolg erzielt worden, wie sich aus folgender amtlichen Meldung ergibt:

[] Bonape, 4. März. Die Operationen gegen die Aufständischen sind am 22. Februar beendet worden. Der ganze Stamm der Dscholabich ist gefangen. 15 Mörder sind händerechtlich erschossen worden. Alle übrigen Aufständischen, insgesamt 426 Menschen, sind nach Top verbannt worden.

Der ausführliche Bericht

ist wieder von dem ältesten Offizier der in Bonape versammelten deutschen Streitkräfte, Regattenkapitän Vollerthum, erstattet, der aus Suam folgendes meldet:

Die Operationen gegen die Aufständischen auf Bonape sind am 22. Februar beendet worden. Der ganze Stamm der Dscholabich ist gefangen. 15 Mörder, die an dem Blutbade am 18. Oktober beteiligt waren, sind aufgrund von Urteilen des Bezirksamtmannes händerechtlich erschossen worden. Die übrigen Aufständischen, zusammen 420, wurden nach Top verbannt. Sie werden dort von der „Titania“ überführt. Fast alle im Besitz der Eingeborenen befindlichen Gewehre wurden abgeliefert. Die schnelle, gründliche Erledigung hat einen nachhaltigen Eindruck auf die Eingeborenen gemacht, bei denen starke Friedensneigung vorherrscht. Sie empfinden die verhängten Strafen als gerecht. Der Bezirksamtman und die Weissen der Kolonie halten die Anwesenheit des „Condor“ für ausreichend. Die übrigen Schiffe sind daher entbehrlich. 120 Mann Polizeitruppen dürfen zurück. Die „Mienberg“ geht nach den Trukinjeln (Karas) um dort das Urteil und die Strafe bekannt zu geben. Alle Verwundeten befinden sich auf der „Guden“ zur Ueberführung nach Lissabon. Ihr Befinden ist gut. Sie befinden sich auf dem Wege zur Genesung und werden völlig wiederhergestellt werden, mit Ausnahme des Obermatrosen Neuer, dessen linkes Bein amputiert werden mußte.

Es ist also den deutschen Waffen gelungen, die neunjährige Bluttat auf Bonape, der am 18. Oktober v. J. die vier deutschen Beamten Regierungsrat Boeder, Sekretär Braudmann, Landmesser Häner und Begeleiterschiffers Holborn, sowie fünf Postklienten zum Opfer fielen, zu sühnen. Leider haben im Laufe der Operationen die zur Unterwerfung der Aufständischen nötig waren, noch Seelentnant Ehrhard und Obermatrose Kneidl am 26. Januar den Tod gefunden. Aus dem oben wiedergegebenen Bericht darf man die Hoffnung schöpfen, daß die deutsche Expedition auf Bonape unter den Eingeborenen für die Zukunft dauernd abschreckend gewirkt haben wird.

Nationalliberale Wählerversammlung in Saarbrücken.

(Eigener Bericht.)

3 Saarbrücken, 5. März.

Die Kandidatenrede Bassermanns.

Die kommenden Reichstagswahlen werfen hier im Saargebiet bereits mächtige Schatten voraus. Das ewig kampfbereite Zentrum hat seine Vorbereitungen längst auf der ganzen Linie begonnen und seit es hier weiß, daß für den Wahlkreis Saarbrücken kein Geringerer als der Führer der nationalliberalen Reichstagspartei, Herr Ernst Bassermann, von den hiesigen Nationalliberalen aufgestellt wurde, zeigt es sich begreiflicherweise doppelt rührig. Neuerdings namentlich in der Weise, daß seine Forderungen und Bindungen den Wegen Bassermanns folgen, seine Reden aufgreifen und ihn in der Zentrumspresse zu widerlegen suchen. Eine alte Taktik, die kaum mehr zieht, ein Manöver, das die harten Zentrumsfraktionen weder aus dem Gedächtnis der Wähler, noch aus dem Buche der Parlamentsgeschichte verdrängt. Gestern gab eins der beiden hiesigen Zentrumsblätter, die „Saar-Post“, eine stärkere Probe ihrer Art, die Kandidatur Bassermanns zu bekämpfen, in einem 3 Spalten langen Artikel, überschrieben: „Rede, welche der Reichstagsabgeordnete Bassermann . . . am 5. März im Saalbau zu Saarbrücken halten soll.“ Das Ganze soll humoristisch klingen, kann aber nur als die Art der Kerker des Zentrums verstanden werden, das durch die Aufstellung der Kandidatur Bassermanns hier zu gestandenermaßen arg in die Enge getrieben ist. Zwar vor Wochen schon hatte das genannte Blatt geschrieben, die Zentrumspartei werde Bassermann bei der Wahl „in die Kasse hauen“, diese Siegeszuversicht scheint indes inzwischen merklich geschwunden zu sein. Die Begeisterung für die Kandidatur Bassermanns ist in den Reihen der hiesigen liberalen Wähler, ganz gleich, ob rechts- oder linksstehend, eine erfreuliche starke und allgemeine. Die Wahlbeteiligung dürfte hier bei der nächsten Reichstagswahl noch eine weit größere sein, als früher.

In der nun heute im hiesigen Saalbau abgehaltenen nationalliberalen Wählerversammlung waren etwa 3—4000 Wähler erschienen, der große Saal und die Logen waren bis auf den letzten Platz besetzt. Auch in den Gängen standen und drängten sich die Erschienenen und die Zahl derer, die überhaupt keinen Platz mehr fanden und umkehren mußten, wird auf viele Hunderte geschätzt. Herr Abgeordneter Bassermann wurde bei seinem Erscheinen stürmisch begrüßt, ebenso der langjährige bisherige Vertreter des hiesigen Wahlkreises, Herr Geheimrat Holz und unser Landtagsabgeordneter Dr. Maurer. Kurz nach 3 Uhr eröffnete der Vorsitzende Herr Professor Herwig die Versammlung, indem er die zahlreich Erschienenen begrüßte und weiter etwa ausführte: Sie sind in so imposanter Zahl erschienen, doch ist diese Tatsache als Zeichen aufzufassen, wie einmütig wir diesmal in den Wahlkampf ziehen werden, den wir siegesicher durchführen werden. Als wir vor 4 Jahren, am 5. Februar 1907 hier im selben Saale ebenso dicht gedrängt standen und zu uns die Kunde kam, daß unser alter Reichstagsabgeordneter Holz im Wahlgang den Sieg davongetragen hatte, durchbrach keller Jubel den weiten Saal, ein Jubel, der in ganz Deutschland bei den Liberalen Widerhall fand. War hatte damals gehofft, daß nun die liberale Ära kommen werde, aber so hoch durfte man die Konservativen nicht einschätzen. Die spätere Zeit bewies es: der liberale Geist hat den Konservativen nicht gepakt und sie haben den Liberalen Kanzler, den Fürsten Hilow, gestürzt, weil sie den Liberalen den Platz an der Sonne nicht gönnten. Nach diesem Kanzlersturz kamen andere Zeiten. Die Finanzreform bezeichnet das Zentrum als eine nationale Tat. Sie ist nichts weniger als das. Warum hat sie z. B. die Erbschaftsteuer, die für den kleinen Mann keine Last gewesen wäre, abgelehnt? Warum von der gegnerischen Partei hatte wohl gehofft, die Ereignisse der letzten Zeit würden zu einer Sprengung der liberalen Parteien führen. Der Parteitag in Kassel hat uns alle eines Besseren belehrt. Man hatte gemahnt, die Nationalliberalen noch weiter links zu gehen. Meine Herren, das wäre ein gefährliches Experiment gewesen. Die nationalliberale Partei wird ihrer großen Vergangenheit stets treu bleiben; unbefürmert um das Geleise der Feinde, wird sie allesamt das Wohl des Vaterlandes zur Richtschnur nehmen. Selbstlosigkeit nach links und nach rechts sich wahren und stets eine monarchische Partei bleiben. — Der Redner brachte dann ein Kaiserhoch aus, in das die Versammlung freudig einstimmte. Herr Herwig fuhr dann fort: Meine Herren, die mit so frohen Hoffnungen begonnene 12 Legislaturperiode neigt sich ihrem Ende zu. Wir haben keine Ursache, ihr eine Träne nachzuweinen. Mit Wehmut erfüllt es

gestellen und die Regierung einig. Es fragt sich nur, wie diese berechtigten Wünschen Erfüllung zuteil werden soll. Neben dem Verwehrt darauf, das verschiedene Kreise noch heute energisch und hartnäckig den Standpunkt vertreten, das die Lösung der Frage nicht gefunden werden kann durch die Sonderklasse, sondern durch Befürwortung des Ausbaus der Invaliden-Versicherung. Eine dritte Gruppe bekämpft überhaupt den Gehrentwurf als solchen, weil sie die Versicherung der Privatangehörigen den verschiedenen privaten Pensionsfonds und Versicherungsanstalten überlassen will. Die Annullierung dieser Fragen führt den Redner mitten in das Problem hinein. Zunächst muß gefragt werden, ob es notwendig ist, eine staatliche Versicherung zu schaffen. Die Frage ist deshalb von so außerordentlicher Tragweite, weil, wenn wir uns auf den Standpunkt stellen, das die Selbsthilfe zu bevorzugen sei, zu fragen wäre, ob die Selbsthilfe auch dasjenige zu bringen vermöge, was die Angestelltenchaft wünscht. Was die Selbsthilfe zu lösen vermöge, ist außerordentlich gering. Solange ein finanzieller Zwang überhaupt nicht besteht, wird sich ein großer Teil der hier in Frage kommenden Kreise überhaupt nicht versichern. Unter allen Umständen wird durch den Zwang eine gewisse volkswirtschaftliche Erziehung ausgeübt. Die Versicherung der Privatbeamten ist eine notwendige Konsequenz anderer Sozialpolitik. Man mag das bedauern oder für gut befinden. Redner möchte das hier nicht entscheiden, sondern nur feststellen, das, wenn man der Arbeiterschaft die Versicherung gegeben habe, man sie der Privatangehörigen nicht verweigern könne.

Es ist zweifellos festzustellen, das in letzter Zeit viele private Gesellschaften den Zweig der Rentenversicherung ausgenommen haben, aber dieser Zweig ist so gering, das er das große Bedürfnis nicht befriedigen kann. Im Jahre 1906 wurden nicht weniger als 68.200 Policen mit einem Wert von 319.242.315 M. rückgelassen werden. Sie ergeben daraus, das es eine soziale Last in der Privatbeamtenchaft gibt, die es ihr unmöglich macht, die eingegangenen Verpflichtungen bis zum Ende durchzuführen. Aus diesen Rückläufen ergeben die privaten Versicherungsanstalten eine hohe Dividende. Schon aus diesem Gesichtspunkt möchte ich es besonders bedauern, das ein derartig hoher Teil von Policen zurückgelassen werden mußte. Die privaten Lebensversicherungs-Gesellschaften sind im allgemeinen zu teuer. Als dritten Punkt möchte ich anführen, das die Durchführung einer privaten Versicherung nicht möglich ist, weil die in Frage kommenden Pensionsklassen nur von den allergrößten Verlehen eingeführt werden können. Die Mehrzahl der Privatangehörigen ist aber nicht in den Rentenwerken, sondern im Wesentlichen in kleineren Verlehen beschäftigt, die eine Pensionsklasse nicht einführen können. Ich möchte mich dahin entscheiden, das die Verlehen der letzten Periode der Privatangehörigen ohne staatlichen Zwang nur einer Minderheit den notwendigen sozialen Maßhalt geben würde, während die Mehrheit ohne Versicherung bleiben müßte. Die zweite Frage ist die vielwierigere Frage, ob es zweckdienlicher ist, eine Sonderklasse zu schaffen oder die Invalidenversicherungserweiterung auszubauen. Die Frage ist so schwerwiegend, weil sie nicht nur zum Streitobjekt geworden ist, sondern weil sie prinzipiell an den Grundlagen des neuen Entwurfs rührt. Wenn Arbeiterschaft und Privatangestellte in ein einheitliches Gesetz einmündig werden, wenn der Arbeiterschaft viel geringere Leistungen geboten werden, als der Privatangehörigen, weiß man die Arbeiter direkt darauf hin, das die Privatangehörigen besser gestellt werden, als die Arbeiterschaft. Es kommt hinzu, das ich mich nicht zu der Auffassung bekehren kann, das die Arbeiterschaft als soziale Klasse irgend etwas mit der Privatangehörigen als einem Mittelstand gemein hat. Infolge der Verschiedenheit des Standes der hier in Frage kommenden Klassen wird man schon naturgemäß eine Sonderbehandlung der beiden Klassen fordern müssen. Auf diesen Standpunkt stellt sich auch die Regierung. Wenn ich ein Votum für die Privatangehörigen abgeben will, dann muß ich zur Grundlage des Gesetzes mindestens die Wünsche der Mehrheit nehmen. Ich halte es politisch für anstößig, ein Gesetz zu schaffen, das nicht auf der Grundlage der Wünsche der Privatangehörigen basiert.

Das der Begriff der Erwerbsunfähigkeit nicht Anwendung finden kann, sagen selbst diejenigen, die heute die Sonderklasse befürworten. Auch die Minderheit und die Arbeiterschaft halten an dem Begriff der Erwerbsunfähigkeit, wie sie die Reichsversicherungsordnung versteht, nicht fest. Der Begriff Erwerbsunfähigkeit geht mit Recht viel weiter, als der Begriff Erwerbsfähigkeit, weil bei der Privatangehörigen zweifellos die Vorbildung mitspricht. In dem Begriff Erwerbsunfähigkeit müssen wir unter allen Umständen frühhalten, wenn überhaupt ein derartiges Gesetz geschaffen werden soll. Wird die Erwerbsunfähigkeit in der Reichsversicherungsordnung zur Grundlage gemacht, dann kostet dies dem Reich jährlich 75 Millionen mehr. Abgesehen von den Mehrkosten kommen bei dem Ausbau der Invalidenversicherung die sozialen Mehrkosten hinzu. Die gesamte Mehrbelastung würde 276 Millionen M. betragen. Die Kosten des Ausbaus würden für die Arbeiterschaft viel größer sein, als die der Sonderklasse. Eine vierfache Steigerung der jetzigen Beiträge wäre notwendig, um annähernd dasjenige zu erreichen, was nach den Wünschen der Privatangehörigen aufgebracht werden müßte. In der Sonderklasse gibt das Reich keinen Pfennig. Es wird also die Privatangehörigen die Kosten der Versicherung im Wesentlichen selbst tragen. Ich erkenne zweifellos an, das die Befreiung der Arbeiterschaft durch die neue Versicherung außerordentlich groß sein wird. Ich möchte aber betonen, das die Befreiung der Arbeiterschaft durch den Ausbau der Invalidenversicherung geringer wird. Ich meine also, wenn wir schon die Privatangehörigen versichern wollen, müssen wir im Interesse der Arbeiterschaft, der Privatangehörigen und der Allgemeinheit eine Sonderklasse verlangen. Das wäre, auch loyal viel besser zu verteidigen, als wenn wir den Ausbau der Reichsversicherungsordnung befürworten.

Ein anderes Problem ist die Frage der Beitragshöhe. Ich möchte glauben, das die Beitragshöhe von 7,15 Proz. durchaus den Wünschen der Mehrheit entspricht. Die neue Ver-

ordnung „Berghausentwurf“, das den Forderungen der Volkswirtschaftlichen Kommission ein ehrliches Zeugnis anzuhängen, dessen erste Forderung mit einer sehr ausgearbeiteten Niederschrift ausgearbeitet wurde, man auch mit einigen Modifikationen die ersten Korrekturversuche nicht nur in der Form einzuwickeln sein. Als Treuhänder gestellte Herr B. B. aus Berlin (Volkswirtschaft) eine landwirtschaftliche Forderung — das mit den großen Leistungen des Wintersemestertheater („Eden“) der Herren Vajmann und Karl Wein hat seine Forderungen schon wieder erfüllt.

Das viel zu großartig zusammengestellte Ensemble im Verein mit allfälligen Untergruppen bildet die finanzielle Unterlage des 1000 Fünfteljahr sehr lobenswerten Unternehmens, welches ich zu haben — Das Ensemble hat mit einem gediegenen Repertoire das Publikum auszuweisen, experimentell erfolgreich mit weltbekannten Partituren dem, deren neueste „Joseph von Haydn“ auch nicht mehr Kalligraphie, das als erschickter Vorkämpfer! Dr. W. Kilmann.

sicherung bringt denjenigen Arbeitgebern, die bereits früher für ihre Angestellten sorgten, keine Belastung. Auch von diesem Standpunkt aus halte ich es für gerecht, das man über 7 Proz. nicht hinausgeht. Einen Standpunkt in der Frage der Beitragsgrenze habe ich nicht. Ich sage nur, das diejenigen, die 1000 M. verdienen, sich entsprechend vorzulegen. In der Frage der Erwerbsklassen erkennt der Redner das gute soziale Wirken bei solchen Betriebsklassen an, die in ihren Statuten dem Angestellten das Zugeständnis machen, das er beim Ausscheiden aus der Firma die geleisteten Beiträge zurückbekommt. Auf der anderen Seite dürfte man nicht vergessen, das diese Klassen nur in sehr großen Verlehen eingeführt werden können und das sie oft ein Hindernisgrund der Erwerbsfähigkeit sind. Man sollte deshalb diejenigen Klassen, die zum mindesten dasjenige leisten, was der neue Entwurf vorschlägt, bestehen lassen. Inwiefern könnte der Entwurf noch entsprechend umgeändert werden. Die Frage: ob Reichsversicherung oder nicht, will Redner nur ganz kurz streifen. Redner glaubt, das ein Reichsversicherung und ein Mittelstand ist, weil die Leistungen der neuen Klasse von der Angestelltenchaft selbst ohne Reichsversicherung aufgebracht werden müssen, damit sozialpolitisch ein derartig großes Werk überhaupt mit ruhigem Gewissen gerechtfertigt werden kann. Es kommt hinzu, das, wenn das Reich seinen Zuschuß auswendet, wir auch bei der Frage der Organisation ganz andere Ansprüche an die Verwaltung der Klasse stellen können.

Wenn eine Minderheit heute das ganze Gesetz in Grund und Boden verdammt, weil es zu geringe Renten bringt, dann sage ich zu diesen Herren: Wacht Ihr, das Ihr mich erregen würdet, wenn Ihr Euch bei privaten Gesellschaften versichern würdet? Die soziale Klasse bleibt hinter der privaten Gesellschaften nur um 3 Proz. zurück. Es ist zweifellos nicht übermäßig viel, was geboten wird. Ich glaube aber, das es möglich ist, das bei parlamentarischen Diskussionen die Rechte immerhin das Existenzminimum garantiert. Und darauf kommt es an, es ist möglich ist, das mit der Hilfe einer gewissen sozialen Not gelindert wird. Es kommt ferner hinzu, das ich mir sehr wohl denken kann, das auf der Grundlage des neuen Entwurfs irgend eine Erhöhung der Rente gewährt werden kann, wenn wir bei der Organisation einschneidende Veränderungen vornehmen. Die Regierung lehnt eine Aufhebung an die bestehende soziale Versicherungsorganisation ab. Wenn Sie die Gründe prüfen, werden Sie wohl keinen einzigen als unzulänglich erachten können. Ich möchte mich deshalb dahin ausdrücken: Ich halte es für unangebracht, das die bereits bestehenden Organisationen für die neue Klasse in vollem Maße ausgenutzt werden, weil nur auf diese Art und Weise es möglich sein wird, eine Verringerung der Kosten der Organisation der neuen Versicherung zu erreichen und dadurch die Leistungen der Versicherung zu erhöhen. Ich glaube auch nicht, das, wie die Regierung sagt, die bestehenden Organisationen zum Teil schon zu sehr mit Arbeit überlastet wären. Ich glaube das deshalb nicht, weil ehrens einmal in den ersten zehn Jahren sehr geringe Arbeit zu leisten sein wird und zweitens, weil ich glaube, wenn wir den jetzt ungenutzten Mitarbeiter besser machen, das sich genügend freie Zeit für die neue Klasse ergibt. Wir haben keine Veranlassung, neue staatliche Beamte zu schaffen. Hier kann eine ganz gründliche Umänderung vorliegen werden, umsonst, als es geradezu selbstbildend ist, was die Regierungsschritte zu dieser Frage anführt. Ich glaube, das es, wenn wir alle Gründe berücksichtigen, die gerade in letzter Zeit gegen andere schematische Verordnungen im Reich geltend gemacht werden, geradezu notwendig ist, wenn die Regierung sagt, die Arbeiterschaft und die Angestelltenchaft hätten nicht so viel geistige Minder, um die Arbeit selbst zu verwirklichen.

Ich möchte gerade die Selbstverwaltung unter allen Umständen befürworten, weil das Reich keinen Zuschuß leisten. Verabschiede Sie sich! Ich möchte gerade deshalb, weil einmal die Organisation für die finanzielle Lage der Arbeit außerordentlich wichtig ist und weil die Angehörigen der neuen Klasse zweifellos auch und damit ebenfalls von grundlegender Bedeutung für die finanzielle Lage sein werden, unter allen Umständen fordern, das die Privatangehörigen und die Arbeiterschaft sich die Leitung der neuen Arbeit nicht an den Händen nehmen lassen. Das ist die conditio sine qua non, die vornehmliche Forderung, die wir an den neuen Entwurf zu stellen haben. (Zurück!) Zum Schluß möchte ich diese Worte, den Herren an beiden Seiten zu überreichen. Ich möchte darauf hinweisen, das heute schon die „Rein-Preis-Listung“ ein Telegramm veröffentlichte, das die Regierung sich auf Grund der vielfachen Widerspruch nicht nur in den Kreisen der Privatangehörigen, sondern auch in den Kreisen der Arbeiterschaft mit dem Gedanken trage, den neuen Entwurf zu verwerfen. Wenn das der Fall sein sollte, dann haben sich die Angestellten der Minderheit zu bedenken, die mit so viel Klugheit die Minderheit vertreten haben, ohne irgendwelche Gründe ins Feld zu führen. Ich kann mir eine Lösung der Frage unter keiner Kritik, unter Abänderung des neuen Entwurfs nur denken unter dem Ausbau der Sonderklasse. (Zurück!) (Zurück!)

Das jüngere Distriktsamt wurde folgende von Herrn Rentmeister im Rahmen des Verfahrens eingehende und begründete Resolution mit großer Mehrheit angenommen:

Die heute abend auf Veranlassung des Jungliberalen Vereins Mannheim im Ballhaus stattfindende, sehr gut besuchte Versammlung befaßt die nunmehr baldig zu erwartende Einführung einer freiwilligen Pensionsversicherung der Privatangehörigen, da dieselbe eine Befreiung der sozialen Lage des Privatangehörigen darstellt. Die hält den dem Bundesrat vorliegenden Gehrentwurf für eine durchaus brauchbare Grundlage und spricht sich gegen den Verlehen aus, jetzt noch den Ausbau der Invalidenversicherung zu erkennen. Sie drückt die Hoffnung aus, das die Partei für die in dieser Richtung stets bewiesene Unterstützung der Interessen des Privatangehörigen und erwartet insbesondere von der national-liberalen Partei, das sie diesen Standpunkt auch weiterhin energisch vertritt. Sie ersucht die Partei, unter Beachtung der derartige anstehenden Mängel mit aller Energie dafür einzutreten, das die Pensionsversicherung auch in der laufenden Session des Reichstages Gesetzeskraft erlangt.

Den ausführlichen Bericht über die Diskussionen bringen wir morgen in unserer Abendnummer. (Zurück folgt.)

Ernannt wurde Lehramtskandidat Friedrich J. J. von Buchen zum Professor am Realgymnasium mit Realhöflichkeit (Hauptschule) in Mannheim.

Bericht wurde Regierungskommissar Adolf Lubin in Mannheim zur Wasser- und Straßenbauinspektion beauftragt und Reichsbeamter L. Schäfer in Karlsruhe nach Mannheim.

Benannt. Die Karlsruher „Ztg.“ bringt die Mitteilung, das der Großherzog am 2. März den Reichsbeamten Reichsbeamter Dr. Joseph Angler in Mannheim auf sein Ansuchen wegen seiner Absicht unter Anerkennung seiner langjährigen treuen geleisteten Dienste und unter Verleihung des Titels Reichsbeamter Reichsbeamter auf 1. April 1911 in den Ruhestand versetzt hat. Herr Angler, 1849 in Krauchwies geboren, wurde 1873 praktischer Arzt, 1886 Bezirksarzt in St. Blasien, 1890 in Trüben, 1896 Reichsbeamter. Im gleichen Jahre wurde er nach Konstanz, 1902 nach Mannheim versetzt. Herr Geh. Reichsbeamter Angler erweist sich hier großer Verdienste. Weiteren Kreisen unterer Einwohnerchaft ist er durch seine Tätigkeit als Landgerichtsrat bekannt geworden. In dieser Eigenschaft war er Begutachter in

allen ärztlichen Angelegenheiten. Besonders Verdienste hat sich bei dem dem Amt schiedende Reichsbeamter um seinen Stand erworben. Zahlreich war er Vorsitzender des Konstanzer Kreisvereins. Die sozialen Kreise des Reichslandes haben Herrn Angler stets besonders verehrt. Immer war sein Bestreben auf die Hebung des Reichslandes gerichtet. In dieser Beziehung gebietet seine Berufsgenossen ganz besonders dankbar seiner eifrigen Tätigkeit und Vereinen sich mit den übrigen Mitgliedern, die Herrn Angler als Reichsbeamter und Reichsbeamter schätzen und ehren, in dem Wunsch, das ihm noch ein recht langer sonntiger Lebensabend beschieden sein möge.

Das Fest der silbernen Hochzeit feiert heute Herr Weinbändler Gustav Roth mit seiner Gattin Christina geb. Benders. Der Mannheimer Verein bringt heute abend seinem langjährigen Jubiläum ein Gedenkbuch.

Reberhäuser Verein. Mit Rücksicht darauf, das der Bedarf an Anwärtern für den mittleren Finanzverwaltungsbereich für längere Zeit gedeckt ist, hat die Finanzverwaltung beschlossen, von der Aufnahme der Finanzgehilfen bis auf weiteres ganz abzusehen.

Der Mannheimer Journalisten- und Schriftstellerverein hält seine übliche zwanglose Zusammenkunft heute abend 9 Uhr wieder im Restaurant Wilhelmshof ab. Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Mannheimer Altertumsverein. Wir machen hiermit nochmals auf den heute abend halb 9 Uhr im hinteren Saal des Café-Restaurants Germania stattfindenden Vortrag des Herrn Prof. Dr. H. Wrobel über „Altertumskunde und Archäologie des Jahres 1910“ aufmerksam. Der Vortrag wird über die reichen Ergebnisse der archäologischen Grabungen des vergangenen Jahres unter Vorweisung der interessantesten Fundstücke berichten. Der Zutritt zu den Vereinsabenden des Mannheimer Altertumsvereins ist für jedermann unentgeltlich.

Die deutsche Kolonie Rotterdam veranstaltet, wie auch ein in Rotterdam domicilierter Mannheimer mittelst, am Anfang des M. Geburtsfestes des Prinzregenten Ludwig am Samstag, 11. März, ein Bapenfest, das nach den getroffenen Vorbereitungen einen glänzenden Verlauf zu nehmen verspricht. Es hat sich ein Komitee von in Rotterdam anwesenden deutschen Honoratioren gebildet, dem der deutsche Konsul Legationsrat G. v. S. präsidiert. Dem Komitee, das aus sieben Herren besteht, werden weitere neun-jüngere Herren beigegeben, dem auch der Mannheimer Freund unsern Blattes angehört. Aus dem Programm erleben wir, das das Fest ein Fest sein werden soll, wie es in Bayern nach der Erntezeit (in München das Oktoberfest) mit fröhlichen, heiteren Humor durch Scherzspiele, Tänze, Reigen, Scheibenschießen, Geisung und Musik gefeiert wird. Dieses mal wird das Fest mit einer Festigung des Prinzregenten durch die hiesigen, hiesigen und nachbarlichen Volkstämme verbunden. Die Bühne wird eine bekannte Alpenlandschaft, Garwisch, im Hintergrunde die Jagdschlösser darstellen. Daran werden sich Landstättchenbilder mit Wirtschaften und Kulturbildern anschließen. Die Teilnehmer am Fest haben möglichst in Landestracht zu erscheinen. Es ist hocherfreulich, das auch im Auslande der seltenen hiesigen Festtag in würdiger Weise begangen wird. Dem Deutschtum können derartige Veranstaltungen am Herderisch sein.

Ein neues Licht. Wir berichten f. B., das sich unter Mitwirkung des hiesigen Bankhauses Marx u. Waldmann eine Aktien-Gesellschaft zur Einführung des neuen, Wasser- und Lichtes gebildet hat. Zum ersten Male hat die neue Lichtart in der Markthalle in Mannheim in größerem Maßstab mit vollem Erfolg Anwendung gefunden. Das Licht hat sich auf dem Prinzip der elektrischen Lichtart auf und ist ein schon f. B. f. B. Licht, das nur wenig Energie in Wärme umsetzt, also das Ideal der Wirtschaftlichkeit. Ausgaben für Lampen und Nebenstoffe fallen gleichfalls gänzlich fort. Ein zahlreiches Publikum beobachtet das noch nie gesehene Schauspiel. Die Ladung des den Raum der Markthalle durchziehenden, 12 Meter langen Glasrohrs mit elektrischer und das vorherige Ausstrahlen nehmen eine eine Stunde Zeit in Anspruch. Dann hindern keine Schwächen durch den weiten Raum, allmählich wurden sie länger und leuchtender, verschickten sich und veränderten schließlich das ganz Rohr, das etwa 700 Kerzen Licht ausstrahlte. Die Einrichtung verbrauchte etwa 85 Kilowatt elektrischer Strom, ein für ungefähr 100 Pf. Wie man hört, haben bereits sehr Warenhäuser derartige Lichtanlagen bestellt, ebenso sollen die Eldstrahl in Hamburg, zahlreiche Vordrucker und Kautschuker in Hamburg und Mainz mit Wasser-Licht ausgestattet werden.

Neue hiesige Jubiläumswünsche. Die Nachfrage nach der hiesigen Jubiläumswünsche nimmt ständig zu. In begründeter Weise hat daher die hiesige Regierung beim Bundesrat den Antrag eingebracht, sich mit der Ausgabe von weiteren 1 1/2 Millionen Mark höherer Fünftelmarken einverstanden zu erklären. Das war letzten Jahr 60000 Stück in Fünftelmarken und 1 20000 Stück in Drei- und Viermarken befragt werden, so das insgesamt 100000 Stück in Fünftelmarken und 100000 Stück in Drei- und Viermarken, im ganzen also 1 400000 Stück zur Ausgabe zu werden. Der Bundesrat hat dem Antrag Vorzug seiner Zustimmung erteilt. Die Ausprägung dieser neuen Stücke wird im Hinblick an die gegenwärtig im Gang befindliche Ernte und vorwiegend bis Ende April durchgeführt sein.

Kaiser-Panorama. Neubau-Boogen 57. Von heute ab ist das Kaiser-Panorama in der Reichshalle zu sehen.

Jugendtheater im Bernhardshof. Sicher wird es allezeit mit Freuden begrüßt werden, das am kommenden Mittwoch, den 8. März, nochmals die kleinen Aufführungen „Rust und Poesie“ der Jugend geboten wird. Als erster Teil gelangt „Rust und Poesie“ zur Ausführung, dann folgen die kleinen Pederfängerinnen etc. und als Schluß die große Szene: „Die musikalischen Bergkrieger“. Wer seinen Kindern eine rechte Freude bereiten will, besuche mit ihnen diese Aufführung, welche in allen Teilen als vorzüglich bezeichnet werden kann.

Aus Ludwigshafen. Als Vertreter der Stadt Ludwigshafen haben sich Herr Oberbürgermeister Kraff und der zweite Adjunkt, Herr Higinz, zu den Geburtsfestlichkeiten des Prinzregenten begeben.

Der Verein gegen Haus- und Straßendiebstahl hat im vergangenen Monat an Untersuchungen gewährt: Mittageffen an 20 Personen, Abendeffen, Ebbach und Frühstück an 108 Personen zusammen an 57 Personen gegen 742 Personen im vorhergehenden Monat. Die Untersuchungen fortgesetzt werden im Geschäftsjahr S. 1. 2. ausgegeben, wo auch Anmeldungen schriftlich über mündlich gerne angenommen werden.

Central-Verein für National-Geographie, Mannheim. Auf im letzten Jahre vorherige Vogel-Veren in den Zentralvereinen Pensionsfonds. Die jetzt abgelaufene Session der 3 größten Schulen weist einen Gesamtbestand von 431 Vereinen auf, d. h. eine Zunahme von 24 Vereinen im Deutschen Reich. Davon enthält ein Mehr von 10 auf das Gabelberger Land, von 10 auf das Gabelberger Land, und von 10 auf die National-Geographie, die dadurch eine recht starke Reihe- und Lebenskraft bewahrt. Die noch in Betracht

Volkswirtschaft.

Vom Mannheimer Holzmarkt. Der Brettermarkt hat seine Haltung nur unmerklich verändert. Die Nachfrage ist etwas gestiegen; eine Anzahl Abschlüsse sind in letzter Zeit perfekt geworden. Die Sägewerke haben einen Preisnachlass nicht gewährt, weshalb die Großhändler gezwungen waren, die Forderungen zu bewilligen. Der Versand in Bretter war schwach. Geleitet war neuerdings mehr gute Ware, hauptsächlich von Röhrenfabriken. Aber auch in Aufsatzbrettern war die Nachfrage nicht minder groß, zumal der Beginn der Bautätigkeit vor der Tür steht. Am Rundholzmarkt ist die Verkaufstätigkeit ebenfalls in den Vordergrund des Interesses gerückt. Durch die jetzige milde Witterung ist auf dem Rhein der Floßverkehr bereits wieder aufgenommen worden. Allerdings handelt es sich nicht um neue Geschäfte, sondern zunächst nur um solche Ware, die am Oberrhein überwinteren mußte und jetzt von den Sägewerken Rheinland und Westfalens abgerufen wurde. Die letzteren haben bereits an die Langholzändler verschiedentlich Anfragen ergeben lassen, allerdings nur in Informationszwecken. Die Langholzändler waren aber mit Angabe der Preise noch sehr zurückhaltend, doch ist sicher, daß ihre Forderungen hohe sein werden. Große Vorräte in freien Händen sind gegenwärtig nicht vorhanden und dazu kommt noch, daß für das neue Material bei Verläufen im Walde überall hohe Erlöse erzielt wurden.

Vom rheinischen Holzmarkt. Die süddeutschen Bauholzläden, denen es an Aufträgen nicht fehlt, befaßten sich in letzter Zeit mehr mit der Bretterherstellung und dem Schneiden von Tannenblockware. Im allgemeinen scheinen sich aber jetzt doch die Bestellungen auf geschnittene Tannen- und Fichtenkantbretter etwas zu vermehren. Trotz dem wenig lebhaften Geschäftsgange beruht doch im Bauholzgeschäft sehr stramme Preishaltung, die eben in erster Linie auf die teuren Rundholzpreise zurückzuführen sein dürfte. Soweit Angebote gemacht und auch Lieferungen eingegangen wurden, verlangte und setzte man hohe Preise durch. Neuerdings wurden kantantige Tannen- und Fichtenkantbretter zu 43 Mk. teils auch höher, frei Schiff Mittelrhein angeboten. Die rheinischen und westfälischen Sägewerke verlangten zuletzt, ab Säge für kantantige Waren 46 Mk. für vollantige 49 Mk. und für schorfantige 52 Mk. für das Festmeter. Die Lage des süddeutschen Brettermarktes war im allgemeinen wenig verändert. Am Markt für überseeische Hölzer herrschte sehr feste Haltung, doch zeigte sich der Niederschlag dieser Stimmung nicht im gleichen Maße im Verkauf dieser Ware am Rhein. Der Floßverkehr auf dem Rheine ist wieder aufgenommen, frühzeitiger sogar als sonst. Es passierten bereits fünf Flöße das Gebirge, die vom Oberrhein kamen und

Kolonialwerte. (Bericht des Deutschen Kolonialkontor G. m. b. H., Hamburg, Hohe Bleichen.)

Im Vordergrund standen diesmal die Aktien der Pacific Rubber Co., welche auf Grund neuer süddeutscher Käufe im Kurse anziehen konnten; alle Aktien notierten 1/2-7/8, junge Aktien 1/2-3/4. Am Wochenabschluss war das Geschäft wieder etwas stiller.

Von sonstigen Kolonialwerten waren Afrikanische Kompagnie auf Grund von Aktienabgaben bevorzugt. Auch Deutsche Logokarteile lagen besser.

Südafrikanische Werte waren nicht einheitlich. Während Natal mehrere Werte verloren, lagen South African Territories und insbesondere Natalwerte, letztere auf eine sehr gute Gebrauchs-Ausbeute (12000 Bant gegen 10500 Karat im Januar) verbessert. Vereinzelt Diamantminen Südafrikanische Aktien waren rückgängig, oder auf der niedrigeren Preisstufe gegen Wochenende wieder gefragt. Der Geschäftsbericht wurde ganz befriedigend aufgenommen, da die Gesellschaft ihren Gewinn zu größeren Abschreibungen auf den Diamantfeldern benutzt hat und aus dem Geschäftsbericht eine sehr bedeutende Verminderung der Verluste in den letzten Monaten ersichtlich ist, jedoch nur infolge der Verringerung der Verluste und der Erhöhung der Ausbeute infolge mit besseren Erträgen rechnet.

Von Ostindienwerten ist eine erhebliche Kursbesserung der Aktien der Dambura-Bremer Afrika-Aktie bemerkenswert, welche mit 1/2 Prozent gefragt waren. Für die Aktien der China Export und Import Bank für Gor. herrschte harter Begeh.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr

Table with columns for destination (e.g., Ostseebereich Nr. 1, Ostseebereich Nr. 2), ship name, arrival date, and agent. Includes entries for destinations like Rotterdam, Hamburg, and various ports in the Baltic and North Sea.

Mannheimer Marktbericht vom 6. März. Stroh u. Str. 2,70 neu per Htr. 4,50, neues per Htr. 0,00, Kartoffeln per Htr. 4,00-4,50, bessere Markt 4,50-5,50, Weizen per Bund 0,00-0,10, Weizen, deutsche, per Bund 0,00-0,10, Blumenkohl per Stück 20-40 Pfg., Spinat per Pfd. 20-30 Pfg., Möhre per Stück 8-15 Pfg., Rotebohnen, 1. Stück 15-30 Pfg., Weichbohnen 10-20 Pfg., Weizen, 1. Stück 0,10-0,15, Weizen, 2. Stück 0,05-0,10, Weizen, 3. Stück 0,05-0,10, Weizen, 4. Stück 0,05-0,10, Weizen, 5. Stück 0,05-0,10, Weizen, 6. Stück 0,05-0,10, Weizen, 7. Stück 0,05-0,10, Weizen, 8. Stück 0,05-0,10, Weizen, 9. Stück 0,05-0,10, Weizen, 10. Stück 0,05-0,10, Weizen, 11. Stück 0,05-0,10, Weizen, 12. Stück 0,05-0,10, Weizen, 13. Stück 0,05-0,10, Weizen, 14. Stück 0,05-0,10, Weizen, 15. Stück 0,05-0,10, Weizen, 16. Stück 0,05-0,10, Weizen, 17. Stück 0,05-0,10, Weizen, 18. Stück 0,05-0,10, Weizen, 19. Stück 0,05-0,10, Weizen, 20. Stück 0,05-0,10, Weizen, 21. Stück 0,05-0,10, Weizen, 22. Stück 0,05-0,10, Weizen, 23. Stück 0,05-0,10, Weizen, 24. Stück 0,05-0,10, Weizen, 25. Stück 0,05-0,10, Weizen, 26. Stück 0,05-0,10, Weizen, 27. Stück 0,05-0,10, Weizen, 28. Stück 0,05-0,10, Weizen, 29. Stück 0,05-0,10, Weizen, 30. Stück 0,05-0,10, Weizen, 31. Stück 0,05-0,10, Weizen, 32. Stück 0,05-0,10, Weizen, 33. Stück 0,05-0,10, Weizen, 34. Stück 0,05-0,10, Weizen, 35. Stück 0,05-0,10, Weizen, 36. Stück 0,05-0,10, Weizen, 37. Stück 0,05-0,10, Weizen, 38. Stück 0,05-0,10, Weizen, 39. Stück 0,05-0,10, Weizen, 40. Stück 0,05-0,10, Weizen, 41. Stück 0,05-0,10, Weizen, 42. Stück 0,05-0,10, Weizen, 43. Stück 0,05-0,10, Weizen, 44. Stück 0,05-0,10, Weizen, 45. Stück 0,05-0,10, Weizen, 46. Stück 0,05-0,10, Weizen, 47. Stück 0,05-0,10, Weizen, 48. Stück 0,05-0,10, Weizen, 49. Stück 0,05-0,10, Weizen, 50. Stück 0,05-0,10, Weizen, 51. Stück 0,05-0,10, Weizen, 52. Stück 0,05-0,10, Weizen, 53. Stück 0,05-0,10, Weizen, 54. Stück 0,05-0,10, Weizen, 55. Stück 0,05-0,10, Weizen, 56. Stück 0,05-0,10, Weizen, 57. Stück 0,05-0,10, Weizen, 58. Stück 0,05-0,10, Weizen, 59. Stück 0,05-0,10, Weizen, 60. Stück 0,05-0,10, Weizen, 61. Stück 0,05-0,10, Weizen, 62. Stück 0,05-0,10, Weizen, 63. Stück 0,05-0,10, Weizen, 64. Stück 0,05-0,10, Weizen, 65. Stück 0,05-0,10, Weizen, 66. Stück 0,05-0,10, Weizen, 67. Stück 0,05-0,10, Weizen, 68. Stück 0,05-0,10, Weizen, 69. Stück 0,05-0,10, Weizen, 70. Stück 0,05-0,10, Weizen, 71. Stück 0,05-0,10, Weizen, 72. Stück 0,05-0,10, Weizen, 73. Stück 0,05-0,10, Weizen, 74. Stück 0,05-0,10, Weizen, 75. Stück 0,05-0,10, Weizen, 76. Stück 0,05-0,10, Weizen, 77. Stück 0,05-0,10, Weizen, 78. Stück 0,05-0,10, Weizen, 79. Stück 0,05-0,10, Weizen, 80. Stück 0,05-0,10, Weizen, 81. Stück 0,05-0,10, Weizen, 82. Stück 0,05-0,10, Weizen, 83. Stück 0,05-0,10, Weizen, 84. Stück 0,05-0,10, Weizen, 85. Stück 0,05-0,10, Weizen, 86. Stück 0,05-0,10, Weizen, 87. Stück 0,05-0,10, Weizen, 88. Stück 0,05-0,10, Weizen, 89. Stück 0,05-0,10, Weizen, 90. Stück 0,05-0,10, Weizen, 91. Stück 0,05-0,10, Weizen, 92. Stück 0,05-0,10, Weizen, 93. Stück 0,05-0,10, Weizen, 94. Stück 0,05-0,10, Weizen, 95. Stück 0,05-0,10, Weizen, 96. Stück 0,05-0,10, Weizen, 97. Stück 0,05-0,10, Weizen, 98. Stück 0,05-0,10, Weizen, 99. Stück 0,05-0,10, Weizen, 100. Stück 0,05-0,10, Weizen, 101. Stück 0,05-0,10, Weizen, 102. Stück 0,05-0,10, Weizen, 103. Stück 0,05-0,10, Weizen, 104. Stück 0,05-0,10, Weizen, 105. Stück 0,05-0,10, Weizen, 106. Stück 0,05-0,10, Weizen, 107. Stück 0,05-0,10, Weizen, 108. Stück 0,05-0,10, Weizen, 109. Stück 0,05-0,10, Weizen, 110. Stück 0,05-0,10, Weizen, 111. Stück 0,05-0,10, Weizen, 112. Stück 0,05-0,10, Weizen, 113. Stück 0,05-0,10, Weizen, 114. Stück 0,05-0,10, Weizen, 115. Stück 0,05-0,10, Weizen, 116. Stück 0,05-0,10, Weizen, 117. Stück 0,05-0,10, Weizen, 118. Stück 0,05-0,10, Weizen, 119. Stück 0,05-0,10, Weizen, 120. Stück 0,05-0,10, Weizen, 121. Stück 0,05-0,10, Weizen, 122. Stück 0,05-0,10, Weizen, 123. Stück 0,05-0,10, Weizen, 124. Stück 0,05-0,10, Weizen, 125. Stück 0,05-0,10, Weizen, 126. Stück 0,05-0,10, Weizen, 127. Stück 0,05-0,10, Weizen, 128. Stück 0,05-0,10, Weizen, 129. Stück 0,05-0,10, Weizen, 130. Stück 0,05-0,10, Weizen, 131. Stück 0,05-0,10, Weizen, 132. Stück 0,05-0,10, Weizen, 133. Stück 0,05-0,10, Weizen, 134. Stück 0,05-0,10, Weizen, 135. Stück 0,05-0,10, Weizen, 136. Stück 0,05-0,10, Weizen, 137. Stück 0,05-0,10, Weizen, 138. Stück 0,05-0,10, Weizen, 139. Stück 0,05-0,10, Weizen, 140. Stück 0,05-0,10, Weizen, 141. Stück 0,05-0,10, Weizen, 142. Stück 0,05-0,10, Weizen, 143. Stück 0,05-0,10, Weizen, 144. Stück 0,05-0,10, Weizen, 145. Stück 0,05-0,10, Weizen, 146. Stück 0,05-0,10, Weizen, 147. Stück 0,05-0,10, Weizen, 148. Stück 0,05-0,10, Weizen, 149. Stück 0,05-0,10, Weizen, 150. Stück 0,05-0,10, Weizen, 151. Stück 0,05-0,10, Weizen, 152. Stück 0,05-0,10, Weizen, 153. Stück 0,05-0,10, Weizen, 154. Stück 0,05-0,10, Weizen, 155. Stück 0,05-0,10, Weizen, 156. Stück 0,05-0,10, Weizen, 157. Stück 0,05-0,10, Weizen, 158. Stück 0,05-0,10, Weizen, 159. Stück 0,05-0,10, Weizen, 160. Stück 0,05-0,10, Weizen, 161. Stück 0,05-0,10, Weizen, 162. Stück 0,05-0,10, Weizen, 163. Stück 0,05-0,10, Weizen, 164. Stück 0,05-0,10, Weizen, 165. Stück 0,05-0,10, Weizen, 166. Stück 0,05-0,10, Weizen, 167. Stück 0,05-0,10, Weizen, 168. Stück 0,05-0,10, Weizen, 169. Stück 0,05-0,10, Weizen, 170. Stück 0,05-0,10, Weizen, 171. Stück 0,05-0,10, Weizen, 172. Stück 0,05-0,10, Weizen, 173. Stück 0,05-0,10, Weizen, 174. Stück 0,05-0,10, Weizen, 175. Stück 0,05-0,10, Weizen, 176. Stück 0,05-0,10, Weizen, 177. Stück 0,05-0,10, Weizen, 178. Stück 0,05-0,10, Weizen, 179. Stück 0,05-0,10, Weizen, 180. Stück 0,05-0,10, Weizen, 181. Stück 0,05-0,10, Weizen, 182. Stück 0,05-0,10, Weizen, 183. Stück 0,05-0,10, Weizen, 184. Stück 0,05-0,10, Weizen, 185. Stück 0,05-0,10, Weizen, 186. Stück 0,05-0,10, Weizen, 187. Stück 0,05-0,10, Weizen, 188. Stück 0,05-0,10, Weizen, 189. Stück 0,05-0,10, Weizen, 190. Stück 0,05-0,10, Weizen, 191. Stück 0,05-0,10, Weizen, 192. Stück 0,05-0,10, Weizen, 193. Stück 0,05-0,10, Weizen, 194. Stück 0,05-0,10, Weizen, 195. Stück 0,05-0,10, Weizen, 196. Stück 0,05-0,10, Weizen, 197. Stück 0,05-0,10, Weizen, 198. Stück 0,05-0,10, Weizen, 199. Stück 0,05-0,10, Weizen, 200. Stück 0,05-0,10, Weizen, 201. Stück 0,05-0,10, Weizen, 202. Stück 0,05-0,10, Weizen, 203. Stück 0,05-0,10, Weizen, 204. Stück 0,05-0,10, Weizen, 205. Stück 0,05-0,10, Weizen, 206. Stück 0,05-0,10, Weizen, 207. Stück 0,05-0,10, Weizen, 208. Stück 0,05-0,10, Weizen, 209. Stück 0,05-0,10, Weizen, 210. Stück 0,05-0,10, Weizen, 211. Stück 0,05-0,10, Weizen, 212. Stück 0,05-0,10, Weizen, 213. Stück 0,05-0,10, Weizen, 214. Stück 0,05-0,10, Weizen, 215. Stück 0,05-0,10, Weizen, 216. Stück 0,05-0,10, Weizen, 217. Stück 0,05-0,10, Weizen, 218. Stück 0,05-0,10, Weizen, 219. Stück 0,05-0,10, Weizen, 220. Stück 0,05-0,10, Weizen, 221. Stück 0,05-0,10, Weizen, 222. Stück 0,05-0,10, Weizen, 223. Stück 0,05-0,10, Weizen, 224. Stück 0,05-0,10, Weizen, 225. Stück 0,05-0,10, Weizen, 226. Stück 0,05-0,10, Weizen, 227. Stück 0,05-0,10, Weizen, 228. Stück 0,05-0,10, Weizen, 229. Stück 0,05-0,10, Weizen, 230. Stück 0,05-0,10, Weizen, 231. Stück 0,05-0,10, Weizen, 232. Stück 0,05-0,10, Weizen, 233. Stück 0,05-0,10, Weizen, 234. Stück 0,05-0,10, Weizen, 235. Stück 0,05-0,10, Weizen, 236. Stück 0,05-0,10, Weizen, 237. Stück 0,05-0,10, Weizen, 238. Stück 0,05-0,10, Weizen, 239. Stück 0,05-0,10, Weizen, 240. Stück 0,05-0,10, Weizen, 241. Stück 0,05-0,10, Weizen, 242. Stück 0,05-0,10, Weizen, 243. Stück 0,05-0,10, Weizen, 244. Stück 0,05-0,10, Weizen, 245. Stück 0,05-0,10, Weizen, 246. Stück 0,05-0,10, Weizen, 247. Stück 0,05-0,10, Weizen, 248. Stück 0,05-0,10, Weizen, 249. Stück 0,05-0,10, Weizen, 250. Stück 0,05-0,10, Weizen, 251. Stück 0,05-0,10, Weizen, 252. Stück 0,05-0,10, Weizen, 253. Stück 0,05-0,10, Weizen, 254. Stück 0,05-0,10, Weizen, 255. Stück 0,05-0,10, Weizen, 256. Stück 0,05-0,10, Weizen, 257. Stück 0,05-0,10, Weizen, 258. Stück 0,05-0,10, Weizen, 259. Stück 0,05-0,10, Weizen, 260. Stück 0,05-0,10, Weizen, 261. Stück 0,05-0,10, Weizen, 262. Stück 0,05-0,10, Weizen, 263. Stück 0,05-0,10, Weizen, 264. Stück 0,05-0,10, Weizen, 265. Stück 0,05-0,10, Weizen, 266. Stück 0,05-0,10, Weizen, 267. Stück 0,05-0,10, Weizen, 268. Stück 0,05-0,10, Weizen, 269. Stück 0,05-0,10, Weizen, 270. Stück 0,05-0,10, Weizen, 271. Stück 0,05-0,10, Weizen, 272. Stück 0,05-0,10, Weizen, 273. Stück 0,05-0,10, Weizen, 274. Stück 0,05-0,10, Weizen, 275. Stück 0,05-0,10, Weizen, 276. Stück 0,05-0,10, Weizen, 277. Stück 0,05-0,10, Weizen, 278. Stück 0,05-0,10, Weizen, 279. Stück 0,05-0,10, Weizen, 280. Stück 0,05-0,10, Weizen, 281. Stück 0,05-0,10, Weizen, 282. Stück 0,05-0,10, Weizen, 283. Stück 0,05-0,10, Weizen, 284. Stück 0,05-0,10, Weizen, 285. Stück 0,05-0,10, Weizen, 286. Stück 0,05-0,10, Weizen, 287. Stück 0,05-0,10, Weizen, 288. Stück 0,05-0,10, Weizen, 289. Stück 0,05-0,10, Weizen, 290. Stück 0,05-0,10, Weizen, 291. Stück 0,05-0,10, Weizen, 292. Stück 0,05-0,10, Weizen, 293. Stück 0,05-0,10, Weizen, 294. Stück 0,05-0,10, Weizen, 295. Stück 0,05-0,10, Weizen, 296. Stück 0,05-0,10, Weizen, 297. Stück 0,05-0,10, Weizen, 298. Stück 0,05-0,10, Weizen, 299. Stück 0,05-0,10, Weizen, 300. Stück 0,05-0,10, Weizen, 301. Stück 0,05-0,10, Weizen, 302. Stück 0,05-0,10, Weizen, 303. Stück 0,05-0,10, Weizen, 304. Stück 0,05-0,10, Weizen, 305. Stück 0,05-0,10, Weizen, 306. Stück 0,05-0,10, Weizen, 307. Stück 0,05-0,10, Weizen, 308. Stück 0,05-0,10, Weizen, 309. Stück 0,05-0,10, Weizen, 310. Stück 0,05-0,10, Weizen, 311. Stück 0,05-0,10, Weizen, 312. Stück 0,05-0,10, Weizen, 313. Stück 0,05-0,10, Weizen, 314. Stück 0,05-0,10, Weizen, 315. Stück 0,05-0,10, Weizen, 316. Stück 0,05-0,10, Weizen, 317. Stück 0,05-0,10, Weizen, 318. Stück 0,05-0,10, Weizen, 319. Stück 0,05-0,10, Weizen, 320. Stück 0,05-0,10, Weizen, 321. Stück 0,05-0,10, Weizen, 322. Stück 0,05-0,10, Weizen, 323. Stück 0,05-0,10, Weizen, 324. Stück 0,05-0,10, Weizen, 325. Stück 0,05-0,10, Weizen, 326. Stück 0,05-0,10, Weizen, 327. Stück 0,05-0,10, Weizen, 328. Stück 0,05-0,10, Weizen, 329. Stück 0,05-0,10, Weizen, 330. Stück 0,05-0,10, Weizen, 331. Stück 0,05-0,10, Weizen, 332. Stück 0,05-0,10, Weizen, 333. Stück 0,05-0,10, Weizen, 334. Stück 0,05-0,10, Weizen, 335. Stück 0,05-0,10, Weizen, 336. Stück 0,05-0,10, Weizen, 337. Stück 0,05-0,10, Weizen, 338. Stück 0,05-0,10, Weizen, 339. Stück 0,05-0,10, Weizen, 340. Stück 0,05-0,10, Weizen, 341. Stück 0,05-0,10, Weizen, 342. Stück 0,05-0,10, Weizen, 343. Stück 0,05-0,10, Weizen, 344. Stück 0,05-0,10, Weizen, 345. Stück 0,05-0,10, Weizen, 346. Stück 0,05-0,10, Weizen, 347. Stück 0,05-0,10, Weizen, 348. Stück 0,05-0,10, Weizen, 349. Stück 0,05-0,10, Weizen, 350. Stück 0,05-0,10, Weizen, 351. Stück 0,05-0,10, Weizen, 352. Stück 0,05-0,10, Weizen, 353. Stück 0,05-0,10, Weizen, 354. Stück 0,05-0,10, Weizen, 355. Stück 0,05-0,10, Weizen, 356. Stück 0,05-0,10, Weizen, 357. Stück 0,05-0,10, Weizen, 358. Stück 0,05-0,10, Weizen, 359. Stück 0,05-0,10, Weizen, 360. Stück 0,05-0,10, Weizen, 361. Stück 0,05-0,10, Weizen, 362. Stück 0,05-0,10, Weizen, 363. Stück 0,05-0,10, Weizen, 364. Stück 0,05-0,10, Weizen, 365. Stück 0,05-0,10, Weizen, 366. Stück 0,05-0,10, Weizen, 367. Stück 0,05-0,10, Weizen, 368. Stück 0,05-0,10, Weizen, 369. Stück 0,05-0,10, Weizen, 370. Stück 0,05-0,10, Weizen, 371. Stück 0,05-0,10, Weizen, 372. Stück 0,05-0,10, Weizen, 373. Stück 0,05-0,10, Weizen, 374. Stück 0,05-0,10, Weizen, 375. Stück 0,05-0,10, Weizen, 376. Stück 0,05-0,10, Weizen, 377. Stück 0,05-0,10, Weizen, 378. Stück 0,05-0,10, Weizen, 379. Stück 0,05-0,10, Weizen, 380. Stück 0,05-0,10, Weizen, 381. Stück 0,05-0,10, Weizen, 382. Stück 0,05-0,10, Weizen, 383. Stück 0,05-0,10, Weizen, 384. Stück 0,05-0,10, Weizen, 385. Stück 0,05-0,10, Weizen, 386. Stück 0,05-0,10, Weizen, 387. Stück 0,05-0,10, Weizen, 388. Stück 0,05-0,10, Weizen, 389. Stück 0,05-0,10, Weizen, 390. Stück 0,05-0,10, Weizen, 391. Stück 0,05-0,10, Weizen, 392. Stück 0,05-0,10, Weizen, 393. Stück 0,05-0,10, Weizen, 394. Stück 0,05-0,10, Weizen, 395. Stück 0,05-0,10, Weizen, 396. Stück 0,05-0,10, Weizen, 397. Stück 0,05-0,10, Weizen, 398. Stück 0,05-0,10, Weizen, 399. Stück 0,05-0,10, Weizen, 400. Stück 0,05-0,10, Weizen, 401. Stück 0,05-0,10, Weizen, 402. Stück 0,05-0,10, Weizen, 403. Stück 0,05-0,10, Weizen, 404. Stück 0,05-0,10, Weizen, 405. Stück 0,05-0,10, Weizen, 406. Stück 0,05-0,10, Weizen, 407. Stück 0,05-0,10, Weizen, 408. Stück 0,05-0,10, Weizen, 409. Stück 0,05-0,10, Weizen, 410. Stück 0,05-0,10, Weizen, 411. Stück 0,05-0,10, Weizen, 412. Stück 0,05-0,10, Weizen, 413. Stück 0,05-0,10, Weizen, 414. Stück 0,05-0,10, Weizen, 415. Stück 0,05-0,10, Weizen, 416. Stück 0,05-0,10, Weizen, 417. Stück 0,05-0,10, Weizen, 418. Stück 0,05-0,10, Weizen, 419. Stück 0,05-0,10, Weizen, 420. Stück 0,05-0,10, Weizen, 421. Stück 0,05-0,10, Weizen, 422. Stück 0,05-0,10, Weizen, 423. Stück 0,05-0,10, Weizen, 424. Stück 0,05-0,10, Weizen, 425. Stück 0,05-0,10, Weizen, 426. Stück 0,05-0,10, Weizen, 427. Stück 0,05-0,10, Weizen, 428. Stück 0,05-0,10, Weizen, 429. Stück 0,05-0,10, Weizen, 430. Stück 0,05-0,10, Weizen, 431. Stück 0,05-0,10, Weizen, 432. Stück 0,05-0,10, Weizen, 433. Stück 0,05-0,10, Weizen, 434. Stück 0,05-0,10, Weizen, 435. Stück 0,05-0,10, Weizen, 436. Stück 0,05-0,10, Weizen, 437. Stück 0,05-0,10, Weizen, 438. Stück 0,05-0,10, Weizen, 439. Stück 0,05-0,10, Weizen, 440. Stück 0,05-0,10, Weizen, 441. Stück 0,05-0,10, Weizen, 442. Stück 0,05-0,10, Weizen, 443. Stück 0,05-0,10, Weizen, 444. Stück 0,05-0,10, Weizen, 445. Stück 0,05-0,10, Weizen, 446. Stück 0,05-0,10, Weizen, 447. Stück 0,05-0,10, Weizen, 448. Stück 0,05-0,10, Weizen, 449. Stück 0,05-0,10, Weizen, 450. Stück 0,05-0,10, Weizen, 451. Stück 0,05-0,10, Weizen, 452. Stück 0,05-0,10, Weizen, 453. Stück 0,05-0,10, Weizen, 454. Stück 0,05-0,10, Weizen, 455. Stück 0,05-0,10, Weizen, 456. Stück 0,05-0,10, Weizen, 457. Stück 0,05-0,10, Weizen, 458. Stück 0,05-0,10, Weizen, 459. Stück 0,05-0,10, Weizen, 460. Stück 0,05-0,10, Weizen, 461. Stück 0,05-0,10, Weizen, 462. Stück 0,05-0,10, Weizen, 463. Stück 0,05-0,10, Weizen, 464. Stück 0,05-0,10, Weizen, 465. Stück 0,05-0,10, Weizen, 466. Stück 0,05-0,10, Weizen, 467. Stück 0,05-0,10, Weizen, 468. Stück 0,05-0,10, Weizen, 469. Stück 0,05-0,10, Weizen, 470. Stück 0,05-0,10, Weizen, 471. Stück 0,05-0,10, Weizen, 472. Stück 0,05-0,10, Weizen, 473. Stück 0,05-0,10, Weizen, 474. Stück 0,05-0,10, Weizen, 475. Stück 0,05-0,10, Weizen, 476. Stück 0,05-0,10, Weizen, 477. Stück 0,05-0,10, Weizen, 478. Stück 0,05-0,10, Weizen, 479. Stück 0,05-0,10, Weizen, 480. Stück 0,05-0,10, Weizen, 481. Stück 0,05-0,10, Weizen, 482. Stück 0,05-0,10, Weizen, 483. Stück 0,05-0,10, Weizen, 484. Stück 0,05-0,10, Weizen, 485. Stück 0,05-0,10, Weizen, 486. Stück 0,05-0,10, Weizen, 487. Stück 0,05-0,10, Weizen, 488. Stück 0,05-0,10, Weizen, 489. Stück 0,05-0,10, Weizen, 490. Stück 0,05-0,10, Weizen, 491. Stück 0,05-0,10, Weizen, 492. Stück 0,05-0,10, Weizen, 493. Stück 0,05-0,10, Weizen, 494. Stück 0,05-0,10, Weizen, 495. Stück 0,05-0,10, Weizen, 496. Stück 0,05-0,10, Weizen, 497. Stück 0,05-0,10, Weizen, 498. Stück 0,05-0,10, Weizen, 499. Stück 0,05-0,10, Weizen, 500. Stück 0,05-0,10, Weizen, 501. Stück 0,05-0,10, Weizen, 502. Stück 0,05-0,10, Weizen, 503. Stück 0,05-0,10, Weizen, 504. Stück 0,05-0,10, Weizen, 505. Stück 0,05-0,10, Weizen, 506. Stück 0,05-0,10, Weizen, 507. Stück 0,05-0,10, Weizen, 508. Stück 0,05-0,10, Weizen, 509. Stück 0,05-0,10, Weizen, 510. Stück 0,05-0,10, Weizen, 511. Stück 0,05-0,10, Weizen, 512. Stück 0,05-0,10, Weizen, 513. Stück 0,05-0,10, Weizen, 514. Stück 0,05-0,10, Weizen, 515. Stück 0,05-0,10, Weizen, 516. Stück 0,05-0,10, Weizen, 517. Stück 0,05-0,10, Weizen, 518. Stück 0,05-0,10, Weizen, 519. Stück 0,05-0,10, Weizen, 520. Stück 0,05-0,10, Weizen, 521. Stück 0,05-0,10, Weizen, 522. Stück 0,05-0,10, Weizen, 523. Stück 0,05-0,10, Weizen, 524. Stück 0,05-0,10, Weizen, 525. Stück 0,05-0,10, Weizen, 526. Stück 0,05-0,10, Weizen, 527. Stück 0,05-0,10, Weizen, 528. Stück 0,05-0,10, Weizen, 529. Stück 0,05-0,10, Weizen, 530. Stück 0,05-0,10, Weizen, 531. Stück 0,05-0,10, Weizen, 532. Stück 0,05-0,10, Weizen, 533. Stück 0,05-0,10, Weizen, 534. Stück 0,05-0,10, Weizen, 535. Stück 0,05-0,10, Weizen, 536. Stück 0,05-0,10, Weizen, 537. Stück 0,05-0,10, Weizen, 538. Stück 0,05-0,10, Weizen, 539. Stück 0,05-0,10, Weizen

Verloren

ein Staats-Petz auf dem Wege von... Abzugeben gegen... 1000

Gefunden

Rindererbau... gefunden... 10452

Unterricht

Jeanne Française... Unterrichts... 10457

Vermischtes

Roter Herrendominio... 10458

Wer leiht... 10459

Beamte u. Bürger... 10460

Geldverkehr... 10461

Ankauf... 10462



Extra-Angebot

Umzugs-Räumungs-Verkauf J. Hochstetter

Grosse Perser-Teppiche

200/300 bis 300/400 sortiert

für Salons, Speise-, Wohn- und Herren-Zimmer

ausrangiert: ca. 60 Stück

Preisreduktion Mk. 60.- bis Mk. 300.- pro Stück.

Ziegel u. 2000 lfdm. alte gute Latten... 10463

Zahle höchste Preise für getragene Herren- und Frauenkleider... 10464

Zu verkaufen... 10465

Fr. Rötter Wohnungs-Einrichtungen jeder Art... 10466

Verkauf... 10467

Bureau-Möbel... 10468

Wäsche... 10469

Pianino... 10470

Stellen finden... 10471

Reisender... 10472

Mietgesuche... 10473

Wirtschaft... 10474

Magazine... 10475

Keller... 10476

Läden... 10477

Zu vermieten... 10478

02.25... 10479

Meerfeldstraße 8... 10480

Meerfeldstr. 67... 10481

Kleine Metzgerstraße Nr. 3... 10482

Große Metzgerstr. 6... 10483

4-Zimmer-Wohnung... 10484

Mittelstr. 28 & 28a... 10485

Meinertshofstraße 23... 10486

Meinertshofstraße 29... 10487

Rheinlandstraße 4... 10488

Die Rebäcble.

Roman von Hermine Billinger.

(Fortsetzung.)

Ich, Zeitbammel, eine neue Sünde! Tante Ritzen nimmt mich mit auf ihren Ausgängen...

Tante Ritzen, wagte ich zu fragen, warum sagen Sie mir immer wieder Gleiches?

Ja, wissen Sie, Kind, das ist wegen der großen Ernsthaftigkeit. Diese Menschen sind ganz vorzüglich, aber sie lachen nie...

Schön ist es auf den Gassen, wunderbar! Man man hier immer eilen, denn alles eilt...

Tante Ritzen sagt: Wissen Sie, Kind, man muß sich zu helfen wissen. Ich und meine Mutter sind ganz vorzüglich, aber von dem, was man einen vernünftigen Appetit nennt, haben Sie keine Ahnung...

Zumeilen begegnet man Armen. Viele sind unendlich schmutzig, tragen Lumpen statt Kleider und haben böse, stier- oder hoffnungslos traurige Augen...

müde Hände sich heimlich noch einer Gabe ausstrecken. Was sehe ich nicht alles, während Tante Ritzen vor den Schanzenstra...

Die eine Fremde, die ich dann an den Donnerstagen unter all dieser Freitenden, ganz nur von ihrer Wissenschaft erfüllten Männern...

Ich hab Dir's im Anfang nicht gefehen wollen - man verhängert halt in diesem Haus - sonst Theater und Konzerte und was Tante Ritzen noch alles mitmacht, darauf lasse ich mich nicht ein...

Ich, Zeitbammel, ist es denn möglich, ein ganzes Jgdt. sagen Sie, müße ich hierbleiben? Es ist ja wahr, schon viel in andere. Die Donnerstagsgesellschaft hat meine Geschichten gelesen...

Ich hab Dir's im Anfang nicht gefehen wollen - man verhängert halt in diesem Haus - sonst Theater und Konzerte und was Tante Ritzen noch alles mitmacht, darauf lasse ich mich nicht ein...

Ich hab Dir's im Anfang nicht gefehen wollen - man verhängert halt in diesem Haus - sonst Theater und Konzerte und was Tante Ritzen noch alles mitmacht, darauf lasse ich mich nicht ein...

Ich hab Dir's im Anfang nicht gefehen wollen - man verhängert halt in diesem Haus - sonst Theater und Konzerte und was Tante Ritzen noch alles mitmacht, darauf lasse ich mich nicht ein...

Ich hab Dir's im Anfang nicht gefehen wollen - man verhängert halt in diesem Haus - sonst Theater und Konzerte und was Tante Ritzen noch alles mitmacht, darauf lasse ich mich nicht ein...

men darüber. Jetzt ist die zweite Auflage in Vorbereitung. Gedige!

Was ist das Höchste? wagte ich zu fragen. Anna, doch die Wissenschaft - was sonst? Entzogen allen gewöhnlichen Genüssen...

Das glaub' ich nicht, fuhr es mir heraus, Großmama hat auch genascht, und wie war sie tüchtig - o so tüchtig - Was hat sie denn geleistet?

Ich sagte nichts, aber ich dachte - als ob ein paar Hohrenlöpfler einen schlechter machen könnten! Reiner Lebtag glaub' ich das nicht - Ich sag' Dir, ich las' sie mir schwätzen.

Was ist das Höchste? wagte ich zu fragen. Anna, doch die Wissenschaft - was sonst? Entzogen allen gewöhnlichen Genüssen...

Das glaub' ich nicht, fuhr es mir heraus, Großmama hat auch genascht, und wie war sie tüchtig - o so tüchtig - Was hat sie denn geleistet?

Ich sagte nichts, aber ich dachte - als ob ein paar Hohrenlöpfler einen schlechter machen könnten! Reiner Lebtag glaub' ich das nicht - Ich sag' Dir, ich las' sie mir schwätzen.

Ich hab Dir's im Anfang nicht gefehen wollen - man verhängert halt in diesem Haus - sonst Theater und Konzerte und was Tante Ritzen noch alles mitmacht, darauf lasse ich mich nicht ein...

(Fortsetzung folgt.)

! Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt !



Nur echt mit

dieser Schutzmarke.

In seinen Eigenschaften und Wirkung von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das glänzendste begutachtet gibt blendend weisse, völlig geruchlose Wasche und schon das Leinen in denkbarster Weise. Es reinigt die Wäsche schnell, sehr gründlich u. verursacht leichteste Arbeit.

Das ein Pfund-Paket kostet nur 25 Pfennige

Zu haben in Drogen-, Colonialwaren- und Apotheker-Geschäften.

En gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld, Hoflieferanten.

7984

Gr. Hof-u. National-Theater Mannheim.

Montag, den 6. März 1911. Volksvorstellung No. 9.

Tantris der Narr

Drama in 5 Akten von Ernst Harot. Regie: Ferdinand Gregori.

Verteiler:

- List of cast members and their roles, including Herr Marie, Frau Hof, and various supporting characters.

Reisenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Nach dem 2. und 3. Akt größere Pausen. Volksvorstellung - Eintrittspreise. Im Großh. Hoftheater. Dienstag, 7. März 1911. 35. Vorstellung im Abend. Die verkaufte Braut. Anfang 7 1/2 Uhr.

HUGE & PLATTNER ARCHITEKTEN B.D.A. Unser Bureau befindet sich von heute ab Lit. C 3, I. Telefon 1950.

Honig-Markt veranstaltet von Mitgliedern des Bienenzucht-Vereins Mannheim am 7., 8. und 9. März im Wilden Mann, N 2, 13.

Philharmonischer Verein - 17. Konzert.

Dienstag, 14. März, abends 1/2 8 Uhr im Musensaal des Rosengarten Solistin:

Marcella Sembrich

K. u. K. Kammerängerin, Wien. 99824

Symphonie Nr. 5, D-dur. Haydn. Hebriden-Ouvertüre, Mendelssohn. Arien mit Orchesterbegleitung: Rossini, Verdi, Bellini. Lieder am Klavier. Dirigent: Chordirektor Raimund Schmidpeter.

Eintrittskarten zu M. 6.-, 4.-, 3.50, 2.-, 1.50 in den Musikalienhandlungen von K. Ferd. Heckel und Eug. Pfeiffer, sowie abends an der Kasse.

Nationalliberale Partei.

Samstag, den 11. März, abends 7/9 Uhr, findet im Ribelungensaal des Rosengartens eine

Oeffentliche Versammlung

statt, in der Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Gustav Strefemann aus Dresden über:

„Die Aufgaben des nationalen Liberalismus“ sprechen wird.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, sowie alle liberal gesinnten Männer und Frauen freundlichst ein.

Der Vorstand des nationalliberalen Vereins Mannheim.

Hugo Schön Kunsthandlung MANNHEIM O 2, 9 Kunststrasse Gegründet München 1890. Vom 6. bis 18. März findet mein alljährlicher Ausverkauf in „Gerahmten Bildern“ statt und habe ich einen grossen Teil meines Lagers ganz erheblich im Preise herabgesetzt. Ausserdem gewähre ich während dieser Zeit auf alle übrigen gerahmten Bilder 5% Rabatt.

Rechnungs-Formulare In jeder Stückzahl zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.



Allabendlich stürmischem Erfolg!

Karl Maxstadt

Deutschlands Allmeister-Humorist.

Nur noch 10 Tage!

Grand-Circus Münstedt

Im Restaurant d'Alsace täglich ab 8 Uhr

Künstler-Konzerte bei freiem Zutritt.

Nach Schluss d. Vorstellung Trocadero-Cabaret

Mittwoch, 8. März nachm. 4 Uhr

Schüler u. Kindervorstellung des

Cirkus Münstedt!

Dezentere Programm! - Kleine Preise. -

Extra billige Möbel Schlaf-Zimmer Büffet und Küchen verkauft Franz Borho N 3, 13. Telefon 2752. Ausführung sämtlicher Tapezierarbeiten. Bar- und Teilzahlung 58055

Zahnschmerz besorgt sofort Kropp's Zahnwatte (20%), Carborol, nur frisch zu haben in Spragman's Drogerie P. L. 6. P 34 2 Trepp. An vor- u. abendl. Mittag- und Abendsessen können noch einige bei. Herren teilnehmen. 46120

Fortschrittliche Volkspartei.

Montag, den 6. März, präzis 9 Uhr, im Saal der Central-Halle, Q 2, 16

Mitglieder-Versammlung.

Referat über:

„Die Verhinderung gegen Arbeitslosigkeit“ unter Bezug auf die dem Vortragsausdruck zur Beratung vorliegenden Vorträge mit daran anschließender Diskussion. Gäste sind willkommen.

Um zahlreiche Beteiligung bitten Der Vorstand.

Original Remington-„Wahl“ Schreibmaschine Neues Modell 11 mit Addition und Selbstkorrektur. Sie schreibt gleichzeitig oder abwechselnd. Prospekt und Waackl - Vertikung kostenlos! Glogowski & Co. Hoflieferanten Mannheim, O 7, 5 Heugelbergerstrasse. 13661

Wer ist Schmidt 14054

Während unserer Serien-Tage Kleiderstoffe

Halbfertige Blusen

Stück
reine Wolle, in weiß und schwarz mit eleg. Schweizer Stickerei . . . **1 95**
reine Wolle, in allen modern. Farben, eleg. Schweizer Stickerei . . . **2 95**

Zu diesem Verkauf haben wir grosse Posten zu **Serien-Preisen** ausgelegt und bieten zu Beginn der Frühjahrs-Saison eine selten günstige Einkaufs-Gelegenheit für moderne Kleiderstoffe.

Ein grosser Posten Kleiderstoffe wie:

Cheviot, reine Wolle, in solider Qualität
Diagonal, in vielen modernen Farben
Blusen-Flanelle in aparten Streifen-Designs
Kostüm-Stoffe, solide Qualitäten

sonstiger Preis bis **1.65**

durchweg Mtr. **95** Pf.

Ein grosser Posten Kleiderstoffe wie:

Cheviot, reine Wolle, 110 cm breit, solide Ware
Satin-Tuche, reine Wolle, 110 cm breit, moderne Farben
Perles, in vornehmen Farbtönen, 110 cm breit
Cachemir, reinwollene gute Qualität, 110 cm breit

sonstiger Preis bis **3.25**

durchweg Mtr. **1 95** Mk.

Ein grosser Posten Kleiderstoffe wie:

Popeline, reine Wolle, 110 cm breit
Eolienne in modernsten Farben, elegantes Gewebe, 110 cm breit
Fantasiestoffe in den elegantest. Farbstellungen u. in nur bewährten Qualitäten
Satin-Tuche in neuesten Farben, reine Wolle, 110 cm breit

sonstiger Preis bis **4.50**

durchweg Mtr. **2 95** Mk.

Auf Extra-Tischen in der I. Etage ausgelegt!

Enorm billige Posten

Seidenstoffe

„Helvetia“-Seide 110 cm breit **2 95** M.
in modernsten Farbtönen
sonstiger Preis 4.25 . . . Meter

Merveilleux und Taffet in schwerer Qualität
Blusen-Seide in aparten türkischen Dessins, oder in eleganten Streifen-Designs

durchweg Mtr. **95** Pf.

durchweg Mtr. **1 95** Mk.

Warenhaus
KANDER
G. m. b. H. T. 1
Verkaufshaus
Neckarstadt, Marktpl.

Süddeutscher Discussion-Berein.

Heute abends 8 1/2 Uhr im Saal F. 1. 11 Vortrag über das Thema: 22374

Der innere und äussere Feind des Judentums
Nach dem Vortrag völlig freie Diskussion. Gäste sind dem Verein stets willkommen.

Verein für Aquarien und Terrarien-Kunst

Mittwoch, den 8. März 1911

Lichtbilder-Vortrag Unsere Aquarienfische mit erläuterndem Text von Herrn Hauptlehrer Fr. Glaser im Restaurant Faust, Friedrichsplatz.
Eintritt frei. Anfang 9 Uhr.

Q 3, 4 Q 3, 4

Große Versteigerung

Heute Montag, den 6. März 1911, sowie folgende Tage halte ich in meinem Auktionslokal Q 3, 4 von jeweils nachmittags 2 Uhr ab im Auftrag:

Große Versteigerung von Gold-, Silber-, Bijouterie- und Silberbesteckwaren.

Zur Versteigerung gelangen: 14011 Herren- und Damenketten, Herren- und Damenringe, goldene und silberne Broschen, Manschetten- und Chemisettknöpfe, Ohrringe, Medaillone, Anhänger, Armbänder, Broschenadeln, Colliers, Spazierstöcke, Traringe u. Klein Silberwaren.

Die Waren sind nur gute erstklassige Qualitäten und wird an vornehmlichen von 10 Uhr ab zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

M. Arnold, Auktionator
Q 3, 4 - Telephon 2285.

Im Wasserturmviertel, gut möbl.

Wohn- u. Schlafzimmer

mit elektr. Licht und Bad zu mieten gesucht.

Angebote unter Nr. 14067 an an die Expedition des Blattes.

Frachtbriefe über Ort, stets vorrätig in der Nr. 5. Saas Buchdruckerei

Der Alleinvertrieb

meine Massenartikel D. R. P. 223817 u. D. R. G. M. 401704 ist für Mannheim und umliegende Bezirke auf die Schutzdauer von 15 Jahren zu vergeben. Umsatz des Artikels ist bei Landwirten, Fuhrwerkbes., Sattlern, Schneidern usw. Für obgenannte Interessenten ist mein Artikel ein unentbehrlicher und äusserst praktischer Gebrauchsgegenstand, der daher auch leicht von jedem, ganz gleich welchem Standes, verkauft werden kann, besonders jetzt in der Wintersaison, in der man fast jeden Landwirt antrifft. Es wird nachgewiesen, dass Vertreter von mir im Monate Mk. 400-500 verdient haben. Der Alleinvertrieb kann von jedem, der über etwas Bargkapital verfügt, übernommen werden. Kollektanten, welche genügend sind, sich durch den Alleinvertrieb eines wirklich vollen und umfangreichen Artikels verschaffen, wollen sich am 7. März im Hotel National von mittags 12 Uhr bis abends 9 Uhr einfinden, wo der Artikel selbst umsatz- und verdient durch meinen Vertreter vorgeführt wird.
Otto Langefelddeke, Kleinschmied-Fabrik, Kloster Vermigsen, Hannover.

L. MAYER

Heidelberg K. K. Hoflieferant Anlage 16.

Täglich Eingang von Neuheiten

für die Frühjahrs-Saison in

Englischen und französischen Tailleur-Costumes, Promenaden- u. Gesellschaftskleidern, Englischen- und schwarzen Mänteln, Sommer- und Abendmänteln.

Anfertigung nach Mass.

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, 7. März 1911, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 58071 1 Pferd, 3 Pianinos, 2 Landauer, 1 Fahrrad, 1 Tischdruckmaschine, Möbel versch. Art und sonstiges.
Mannheim, den 6. März 1911
Krug, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, 7. März 1911, nachmittags 2 1/2 Uhr werde ich in der Meerfeldstr. 24 - Lindenhof - gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: Eine neue, praktische Ladeneinrichtung und 1 Deumawagen. 58068
Versteigerung findet bestimmt statt.
Mannheim, den 6. März 1911.
Zöllinger, Gerichtsvollzieher Lindenhofstr. 80.

Zwangsversteigerung.
Dienstag, 7. März 1911 nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal, Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 58069 Möbel aller Art, 1 Pianino, 1 Warenregal und Verschiederes.
Mannheim, 6. März 1911.
Krehme, Gerichtsvollzieher.

Grosse Versteigerung
Im Auftrag versteigere ich Dienstag, 7. März 1911 nachmitt. 2 Uhr in meinem Lokal Q 4, 3 folg.: 2 Bettstellen m. Rosten, Tische, Schränke, 2 Fauteuil, 4 Sofa, mit prima Lederbezüge, 1 Flurgarderobe, fast neue Nähmaschine (Hand- und Fussbetrieb), 1 Präzisionswaage, 1 Waschmaschine, 1 Milchcentrifuge etc.
Prachtv. Oelgemälde 1 Perser- und 1 Smyrna-Teppeich, Komplette grosse Telefon-Anlage Original-Morse-Telegraf, verschied. alte Waffen und Ausrüstungsgegenstände.
Hausrat aller Art.
Fritz Best, Auktionator und Taxator Q 4, 3 Tel. 2219
NB Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 7. März 1911, nachm. 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier im Vollstreckungswege gegen Barzahlung öffentlich versteigern: 58074 1 Vertikermaschine, 1 Nähmaschine, ein Spiegelschrank, 1 Anrichte, 1 Bett, 1 Regulator, 1 Schreibkommode, 2 Kleiderschränke, 1 Bücherschrank und sonstiges.
Mannheim, 6. März 1911.
Pindemeyer, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 7. März 1911, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, im Vollstreckungswege gegen Barzahlung öffentlich versteigern: 58074 1 Vertikermaschine, 1 Nähmaschine, ein Spiegelschrank, 1 Anrichte, 1 Bett, 1 Regulator, 1 Schreibkommode, 2 Kleiderschränke, 1 Bücherschrank und sonstiges.
Mannheim, 6. März 1911.
Pindemeyer, Gerichtsvollzieher.

Gesucht junger Commis
für leichtere Bureau-Arbeiten. Verlangt wird gute, nette Handschrift, exaktes Arbeiten, baldiger Eintritt. Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen sub. Nr. 58054 an die Exp. des Blattes.

Für die Restauration
„Zum Speyerer Brauhaus“, J. 1. 8
in Mannheim, werden tüchtige, kautionsfähige Wirtsloute als Zähler gesucht. 14060
Gefl. Offerten an
Brauereigesellschaft zur Sonne
vormals H. Weltz in Speyer.

Wir übernehmen zum Zweck, armen Heim- arbeiterinnen Erwerb zu verschaffen, die die Ausführung aller uns übertragener 22303
weibl. Handarbeiten.
Wir bitten um Zuwendung Roharbeiten (Rein- anfertigung und Ausbessern der Wäsche) Strickerien, sowie jede feine Handarbeit und garantieren für tadellose Ausführung bei mäßigen Preisen.
St. Elisabethenverein, Abt. Arbeitsnachweis,
Laurentiusstr. 19, Telephon 904.
Bureau Laurentianum.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen langgeliebten Gatten, meiner Kinder treubesorgter Vater, unser Bruder und Schwager 14064
Herr Eduard Fitz
Kaufmann
nach langem mit grosser Geduld ertragenem Leiden heute an seinem 48. Geburtstag in die ewige Heimat abzurufen.
MANNHEIM, Eichelsheimerstr. 8 6. März 1911
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Catalina Fitz Wwe.
Dir Beerdigung findet Dienstag, 7. ds. Mts. nachmittags 4 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt

Mein jung. Alleinmädch. u. Auswärter, Kinderdärterin. Sittig, ausbaltend, kinderlieb, u. geacht. z. teil. Gov. Stellen vermittelt Engel, 51, 122 El. 3717 48474
Eine tücht. Waschfrau
per 10 ort gesucht. 58059
L. 14, 13, parterre.

Breiwilige Feuerweh
VIII. Kompanie (Heubenheim)
Die Wahl eines I. u. II. Hauptmannes, sowie eines Vertrauensmannes findet **Sonntag, 12. März** abends 8-9 Uhr in der Restauration „Billa Hochburg“ dort, Räfertalerstr. 926
Mannheim, 6. März 1911.
Der Verwaltungsrat: Meisler.

Breiwilige Feuerweh
2. Kompanie.
Dienstag, 7. März abends 8 1/2 Uhr, bei Kam. Steiger, zum „Erbsprinzen“ O 5, 1.
Kompagnie- Versammlung
Wahl zweier Hauptleute u. eines Vertrauensmannes betreff.
Der Hauptmann: Sprenger.

Verein d. Freundinnen junger Mädchen.
Vortragsabend
Freitag, den 10. März, abends 8 1/2 Uhr, in der Aula der Friedrichs- schule U 2
Thema: Rettungsarbeit.
Der Herr Herr Steinmann- Göttingen und Fräulein M. v. Boek. - Eintritt frei. 22301
Gesucht auf 15. ds. Mts. oder 1. April ein **tüchtiges Mädchen**
das selbstständig kochen kann, als Alleinmädchen in kleinen, feinem Haushalt. - Offerten mit Lohnansprüchen an Fr. B. 58075 an die Exped. ds. Bl.

Wohnungen.
C 3. 9
Zum 1. April, 3 Treppen, 2 Zimmer, Küche zu vermiet. Näheres im Wegeladen. 22309
S 4. 13
1 Zimmer u. Küche an ruhige Leute v. 1. April u. 22308
S 4. 13
3 schöne Zimmer und Küche an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 22307

Möbl. Zimmer
R 7, 1, 3 Trepp. gut möbliert. 1 Sim. 101. zu verm. 46349
Satterfallstraße 24
3 Treppen, möbliert. Zimmer zu vermieten. 46117

Mittag- u. Abendtisch
R 1, 16 3 Treppen, guten Privat-Mittag- u. Abendtisch für 4-6 Personen. 46129
An weibl. einl. häuslich. gut. Familien-Mittagstisch f. ein Kaufmanns-Beiratung teilnehmen? Offerten unt. 46226 an die Expeditionsst.

Hermann Fuchs früher C. E. Herz N 2, 6 Kunststrasse am Paradeplatz

Telephon 223

beim Kaufhaus

Neue Frühjahrs-Kleider- u. Blusen-Stoffe

in reichen geschmackvollen Sortimenten bei anerkannt niedrigen Preisen für erstklass. Qualitäten

Schwarze Stoffe!

Unübertroffene, ständige Auswahl unter ca. 250 Stück. Bewährteste in- und ausländische Erzeugnisse!

Viele Gelegenheitskäufe:

Kleider-, Kostüm-, Blusen-Stoffe
Schwarze Konfirmations-Stoffe. **Weit unter Preis!**

100 bis 150 cm höher, grau, Jackenfalten

Hervorragend schöne **Türkische Wollmusseline u. Satins** in prächt. Farbenstellungen.

Zu vermieten

Egellstr. 9 4 Stod, gut ausgestattete Wohnwohnung mit Bad u. Balkon, per 1. April oder später zu vermieten. Näheres: A. Stod, Tel. 3379. 46426

Selbstvergerstraße

N 7, 1. 2 Treppen 2-Zimmer-Wohnung mit schönem Balkon, Warmwasserheizung, elektr. Licht u. die 1. April zu vermieten. 22295. In der Nähe 3 Treppen

Wendstr. 33, 2. Stod 3-Zimmer-Wohnung mit Bad per 1. April oder später zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46427

Rheinhammstr. 36

4-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Balkon, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46428

Rheinhammstr. 48, 2. St. 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46429

Rheinhammstr. 50, 3. St. 2-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46430

Rheinhäuserstraße 13, 4. St.

3-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Balkon, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46431

Rheinhäuserstraße 55.

Schöne freundl. neu hergerichtete 3-Zimmer-Wohnung im 2. Stod, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46432

Wolgardenstraße 30.

4-Zimmer-Wohnung im 2. Stod, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46433

Hauptstraße 11.

1-Zimmer-Wohnung mit schönem Balkon, Warmwasserheizung, elektr. Licht u. die 1. April zu vermieten. 22295. In der Nähe 3 Treppen

Wolfgangstraße 54.

2-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46434

Am Rhein, herrl. Lage.

4-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46435

Seckenheimerstr. (Garten b. St.)

3-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46436

Seckenheimerstraße 11

5-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46437

Heiratslustige Mädchen

dürfen nicht vergessen, vor der Ehe das Büchlein für Herrschaften und Damen, Interessierte und Eltern zu ersehen, was bekanntlich am bequemsten und vollständigsten mit der bekannten „Dianzia“-Blattschrift geschieht. Sie ist in allen besseren Buchhandlungen und Drogeriegeschäften erhältlich.

Max Wallach

Gegründet 1839. D 3. 6. Telephone 1192.

Hand-Stickereien Braut- u. Kinder-Anstattungen

In jeder Preislage. Kataloge und Vorschläge zu Diensten. 4791

Wechsel-Formulare

Dr. S. Saas, Buchdruckerei G. m. b. H.

Wolfgangstraße 30 und Grillparzerstraße 4 2-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Balkon, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46438

Seckenheimerstr. 14 2-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46439

Seckenheimerstr. 16 2-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46440

Seckenheimerstraße 63 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46441

Seckenheimerstraße 62 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46442

Seckenheimerstr. 106. 1-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46443

Seckenheimerstr. 108 2-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46444

Seckenheimerstr. 109 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46445

Seckenheimerstr. 110a 2-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46446

Schimperstr. 6. 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46447

Schimperstraße 10/12 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46448

Schwegingerstr. 44 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46449

Schwegingerstr. 47 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46450

Schumannstr. 6 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46451

Stamitzstr. 3 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau A. Stod, Tel. 3379. 46452

Kommunalpolitisches.

Voranschlag der Gemeinde Sandhofen für das Jahr 1911

Im Bericht des Voranschlags der Gemeinde Sandhofen wird angegeben, dass der Rechnungsbetrag des verwichenen Jahres als betragsmäßig begründet werden. Dasselbe wird im letzten Monat überreichten Haushaltsantrag von 40.000 M. nur zu gering bedenklichen Mehraufgaben möglich, mit einem Rückstand von 50.000 M. ins neue Jahr überzuführen. Obwohl bei der Bevölkerung als auch bei den Steuerkapitalisten in die zum Jahre 1910 eine ganz bedeutende Zunahme der Einkommen, wodurch aus anderen Finanzen Einnahmen ein großer Industriezweig geschaffen wurde. Diese vorzügliche Entwicklungsförderung hat uns aber auch vor größerer Ausgaben gestellt und damit auch ganz erheblich höhere Aufwendungen geschaffen. Teils man nur davon, dass ein für 30.000 M. sich im Jahr 1900 bezogenes Schuldenkapital nach 2 Jahren den Verhältnissen nicht mehr genügt und jetzt schon wieder an einem weiteren Rendite gebracht werden muss. Teilweise dieser Voranschlag der Ausgaben auf allen Gebieten mit ca. 100 der erhöhten Haushaltsverhältnisse nicht möglich, große Ausgaben zu machen, um gegen einen rechtlich eintretenden Rückgang geschützt zu sein. Doch einen nicht zu unterschätzenden großen Vorteil hat uns hinsichtlich der großen Steuerkapitalistenförderung gebracht, nämlich die Stabilität des Haushaltsbuches mit 25 Prozent, der auch noch in diesem Jahre erhalten bleibt.

Wenn wir nun auf die Verhältnisse des neuen Jahres übergehen und den Voranschlag 1911 vergleichen, so muss gesagt werden, dass die Aufnahme der Steuerkapitalisten für 1911 als eine ganz außerordentlich zu bezeichnen ist. Sind wir doch von 20 Millionen auf 130 Millionen, also um 110 Millionen gestiegen, was beinahe einem Drittel der ganzen Kapitalien entspricht. Diese Steigerung ist auf eine Betriebsvermehrung der Fabriken und zwar hauptsächlich der Metallwerke zurückzuführen. Da nun die Steuerkapitalisten sich in einer für die Gemeinde in günstiger Weise erweist haben, so haben wir erhebliche Mehreinnahmen zu erwarten. Auf der anderen Seite muss jedoch auch eine große Vermehrung der Ausgaben in Rechnung gezogen werden, die sich auf alle Gebiete erstreckt. Wir wollen nur einige derselben zum Teil groben und künftigen Mehraufgaben anführen, die im Jahre 1911 im unteren Budget enthalten sind: 1. Durchführung der Verdr., 2. Mittel- und Kleinsten mit rund 40.000 M., wovon in dem Voranschlag eingestellt sind 20.000 M., 2. Ausführung eines weiteren Zugsantriebes 100 M., 3. Umzug des neuen Friedhofes 10.000 M., 4. Erhöhung der kantonalen Untererhaltung 1000 M., 5. Veranschlagung der Kreisumlagen 100 M., 6. Ausführung eines lehrreichen Besuchs 1000 M., 7. Kabinett-Verordnung der noch nicht verordneten Besuchen und Besichtigungen 500 M., 8. Konstantenarbeiten im Straß 10.000 M., 9. Vermittlungsfreiheit 500 M., 10. Begründungsfreiheit 200 M., 11. Durchführung des Mannheimer Weges als Anlage 2000 M., zusammen 10.000 M. Schließlich noch auch die großen Ausgaben gemacht werden, die keinen Rückgang mehr erleiden können und in aller Ruhe erledigt werden müssen, wie die Errichtung eines eigenen Wasserwerkes, Einrichtung der Kanalisation, Neubau eines Schulhauses, Errichtung eines Rathauses. Diese großen Vorhaben mahnen uns an die wichtige Bedeutung der Industrie in der Lage des Reiches und eine große Umlagerung anzuwenden, um die Höhe des Einzelnen wie zum Wachsen und Aufblühen unserer Gemeinde.

Nach dem zum ersten Male im Druck erschienenen Voranschlag

der Gemeindefolge betonen sich die Einnahmen auf 10.000 M., die Ausgaben auf 10.000 M., jedoch noch 30.000 M. davon sind. Diese werden auf die unzulänglichen Einnahmen und Einkommenssteigerung, sowie auf den unzulänglichen Wert der Bürgerleistungen umgelegt und ergeben bei 20 M. Umlageeinnahme 10.000 M. In dem Gemeindefolge sind von 1911 ausgetragen 10.000 M. Kapitalguts und 10.000 M. Kapitalguts von 1.200 M. unzulänglich, resp. 1.000 M. Reibverzug.

Vereins-Nachrichten.

Die große Karnevalsfeierlichkeit Karneval Walldorf zeigt an Feiertagsfeierlichkeiten die können durch einen gut geleiteten Zug. In der Spitze mit ein Orchester, dem Karnevalisten folgten. Der erste Wagen herausfordernd die moderne Frauenbewegung, welche um die Gleichstellung mit dem Mann ringt. Dieser Wagen war begleitet die Musikalische Kommande in hübscher Tracht. Die Kapelle trat durch ihre geistliche Leitung sehr gut Stimmung bei. Der Sportsverein Walldorf hatte die schöne Preisgarde, die sich in geistvoller Haltung präsentierten. Die musikalische von dem Musikwagnen Dr. Ludw. des Prinzen Otto L., der unentgeltlich bemüht hat, seinen Musikern durch einen Beibringen keine Aufrechterhaltung zu gewährleisten. Dem Voranschlag sieht sich der Wagen des geistlichen Mittelstandes an, welchen wiederum Wagen folgten, welche die Schmerzen des Dialekts voranschlugen. Es folgt ihm eine Reiterkommande. Die Musikalische Kommande des Prinzen Otto L. — der nach einer Original-Aufnahme beim letzten größeren Regenwetter Dress und Sattel verhandelt war — wurde dringend verlangt. Mehrere Wagen mit Fortschritten losgeratener Fortschritte schlossen sich an und den Schluss des Zuges bildete der Jung-Karnevalwagen. Die musikalische Karneval-Kommande, deren Motto lautet: „Gib was du hast — so lauscht es mirredel“ hat mit diesem Umzuge beigetragen, dass der Stadtrat Walldorf auch fernsächlich auf der Höhe der Zeit liegt.

Der Turnverein Badenia Sandhofen veranstaltete am Sonntag, 26. Februar, seinen Maskenball im reichdecorierten Turnsaal des Gahnbüchlers zum Wirt. Der Saal war dicht gefüllt, als der Vorhang, Herr von, Musikanten, die Kameraden herzlich willkommen hieß. Kurz darauf traten, voran der Jazzmusikmeister Turner Adam Kraus, der hohe Orchester. Der Vorhang übergab die Führung des Abends dem Vorsitzenden des Vergnügungsausschusses, Herrn Will. Waller, welcher bei seiner Aufgabe völlig gewandelt zeigte. Während der Musikanten mehr in die Höhe wandern. Nach waren zahlreiche schöne Masken anwesend, so dass der Effekt bei der Punkt 12 Uhr vorgenommenen Preisverteilung Höhe hatte, gerade zu stellen. Allgemeine Anerkennung wurde der Musikalische Vereinigung zu teil, welche zur großen Stimmung des Abends viel beitrug.

Der Deutsche Privat-Beamten-Verein Wogeburg Zweibrücken Mannheim, feierte auch dieses Jahr wieder im Verein befreundeter Vereiner des Prinzen Laxnopal sein Jahrsfest in Form eines Bierabends mit darauffolgendem Ländchen in seinem Lokal dem Hotel-Restaurant Friedrichshof. Der Vorhang, Herr Eberinghaus Tipp, begrüßte die Er-

gänzlichen und trat dann die Leitung des Abends an das Mitglied Herrmann Stachel ab. Schon der erste von Herrn Stachel verfasste Kontin brachte Stimmung, die sich von Nummer zu Nummer steigerte und als Glanzpunkt eine Vortragsrede von 7 Damen an die Herren der Schöpfung brachte. Es würde zu weit führen, jede einzelne Darbietung zu nennen, jedoch soll nicht unerwähnt bleiben, dass neben einem Hof geistlichen Theaterstückchen die Beiträge in bunter Reihe wechselten und jeder für sich einen Schlag bedeutete. Das anschließende Ländchen hielt die Mitglieder und Gäste bis zum frühen Morgen zusammen.

Frohe Kunde für jeden Mann!

10000 neue Bücher vollkommen kostenlos.

Ich habe ein Buch verfasst, welches wichtige Entschlüsse enthält, wie sie anderen nicht zu erhalten sind. Mein Buch ist in erster Linie für Herren jeden Alters, die vorzeitig schwach, nervös oder schwermütig geworden sind. Ein jeder sollte es lesen, insbesondere aber, der von bösen Träumen geplagt wird. Der heimlichen Bewusstheit fröhlich oder sonstige Kräfte verlor, er sollte es lesen, um wieder zu werden, um wieder übermäßig angespannt, nervös und verunsichert für solche, die an besonders Schwachzuständen leiden und glauben, so nun für die ganze Zeit ihres Lebens bleiben zu müssen. Mein Buch bringt aber auch Allen eine gute Nachricht, dass körperliche und geistige Fähigkeiten ausbleiben, die über Gedächtnisschwäche, Schwindel, Trübheit, Niedergeschlagenheit, frustrierte Verwirrung, Appetitmangel, totale Ermüdung, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Herzleiden, innere Unruhe, Angalgelähm und krankhafte Ausgereiztheit zu klagen haben und an Interessenlosigkeit leiden.

Meine Ausführungen helfen den Lesern an, das Leben zu genießen, ohne sich dabei den nervenschwächenden Folgen auszusetzen, sie sind geeignet, die etwa verlorenen Heim wieder zurück zu gewinnen und eine glückliche Familie aus ihnen zu machen. Sie geben Aufschluss über geheime Gewohnheiten und Jugendleiden, und auf welche Art und Weise diese Folgen schnell zu beseitigen sind. Sie zeigen, wie man ohne Medizin und Reizmittel, ohne Gymnastik, ohne Apparat Körper und Geist wieder vollständig frisch machen kann. Es ist ein Buch, das die verschiedenen Formen der Beeinträchtigung des Nervensystems tatsächlich beseitigt werden können u. das in jedem Falle bewirkt, jeder Beeinträchtigung durch einen neuen Hoffen, neuen Lebensmut und neue Lebensfreude mit vollem Rechte lassen kann. Dieses kleine Buch — das beste Buch des Jahrhunderts — ist golden wert für jeden, der ein starker, lebensfroher und glücklicher Mann werden und wieder in den Vollbesitz der verlorenen Mannkraft gelangen will. Ich erlaube Tag 1. Tag Zuschreiben in 4 Wochen. Ich erwarte Danken für die Zusendung der Broschüre. Eine Auflage von 10000 neuen Büchern ist schon erschaffen und werden durch Postkartenbestellung in einfach geschicktem Umschlag unentgeltlich gratis mit franko Versand. Nur nicht vergessen mit der Bestellung, dass nichts ist trauriger für den Kranken, als die Worte: „Du bist!“ Korrespondenzen werden streng vertraulich behandelt! Zuschreiben sind zu richten an:

Horatio Carter, Berlin S.W. 48, Ast. 128



Horatio Carter, Berlin S.W. 48, Ast. 128

Zu vermieten.

B 2.7 Wohnung, 2 St. 6., 4-5 Zimmer mit schönem Balkon, Küche und allem Zubehör ab 1. April zu vermieten. In ertragen 1. Etage hoch. 22058

B 6.6 2. St. 11., schöne 5-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres daselbst u. 4. St. 46901

D 7.16 2. St. 11., schöne 6-8-Zim.-Wohnung, modern mit 2 Zimmer als Bureau sehr eignen, in Bad u. allem Zubehör per April zu verm. Rab. 3. St. 20979

B 5.15 part., 5 Zim. und schönem Zubeh. zu verm. Rab. B 5. 14. 2. St. 40141

C 3, 2 2. St. Vorderhaus 2 Z. und Küche zu verm. 48233

C 8, 19 3. Et., schöne 4-Zimmerwohnung an ruh. Stelle zu verm. Näheres parterre. 21983

C 8, 20 3-Zimmerwohnung zu verm. Ten. 22320 Näheres 3. St. 6.

D 6, 6 7-Zimmerwohnung 3. St. Preis 1400 Mk. zu verm. Näheres 2. St. daselbst. 122350

F 5, 2 3 Treppen, Küche, Bad, 5-Zimmerwohnung sofort od. später.

Emil Heekelstr. 4 parterre, 5 Zimmer mit Bad, per 1. April 1911. 9 396 Näheres Bureau Keller, A 2, 5, Tel. 349 oder Max Jochims, 12. part.

F 6, 67 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres part. 46119

Reubau F 5, 17 u. 18 schöne, helle 3-Zimmerwohnungen nebst Bad u. Zubeh. sowie gr. Werkstätte od. als Lagerraum u. Büro u. April zu verm. Rab. R 7, 20, 4. St. 22228

F 7, 18 2 Treppen, schön geräumige 6-Zimmerwohnung mit Küche, Bad nebst all. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 22002 Näheres 2. St. 6.

G 3, 15 3-Zimmer, Bad, Küche, 1. St. per 1. April zu verm. Rab. Laden. 22532

G 4, 4 2 Zim.-Wohnung u. p. 1. April zu verm. Näheres Laden. 46224

G 5, 14 3 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Rab. 2. St. 45729

H 4, 15 schöne 3-Zimmerwohnung mit Straßen- u. Küchenbalk. bis 1. April zu verm. 46450

J 1, 9-10 schöne 3-Zim.-Wohnung, p. 1. Apr. 1. um. Fr. 50 A. 22960

J 1, 15 4 Zimmer, Küche, p. 1. um. Rab. 2. St. 22902

J 1, 15 3 Zimmer, Küche u. Keller p. April zu verm. Rab. 2. St. 22901

J 1, 15 Vorderhaus u. p. April zu verm. Näheres 2. St. 22900

J 7, 29 (Reubau) 3 u. 2-Zimmer, Küche, Bad, Speisek. u. Zubeh. mit Straßen u. Küchenbalk. p. 1. April 1. u. Rab. J 7, 28, III. 45749

K 2, 11 3. et. 4-Zimmerwohnung u. Küche an ruhiger Stelle sofort od. später zu verm. 22186

K 2, 18 Vorderh., 4 Zim., Küche, Keller u. Bad, 2. u. 4. St. zu verm. Rab. 1. Treppen hoch. 46270

K 2, 30 (Vorderhaus) 2 Zimmer u. Küche, 3 Zimmer u. Küche, 6 Zimmer und Küche 1. April billig zu vermieten. 40274

L 8, 14 Bismarckstr., 2. St. 5-6 Zim. u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Rab. 4. St. 22551

L 10, 7 part., 3 Zimmer u. Küche, Bad, Speisek. u. Keller, evtl. auch geeignet zu vermieten per April. Näheres parterre. 22519

L 14, 17 2. u. 4. St., gute schöne 6-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. zu vermieten in ertragen: 46278 Lindenhoffstraße 20. (Deutsches Reich)

M 2, 12 schön renoviert, herrschaftliche 5- und 6-Zimmer-Wohnung, 1. St. u. Keller, Bad u. s. Zubeh. auch als Bureau per 1. April zu verm. Rab. Oberh., Reubaustr. 27 oder Schneider, parterre. 22160

M 5, 4 3. St., 4 Zimmer, Küche, Keller, neu, Stadthaus, 1. Apr. u. früh.

K 1, 4

Neckarstraße, 3. Stock, Wohnung bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer und reichlichem Zubehör, Gas und elektrisches Licht ab 1. April 1911 oder früher preiswert zu vermieten. 21718 Rab. durch Herrn. Sieck, M 6, 16, Telefon 568

Prinz Wilhelmstr. 10
Schöne Parterrelokalitäten für Laden u. Bureau geeignet (eventuell mit anschließender Wohnung) per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres bei 21423 Adam Daub, S 1, 16, Telefon 4400.

Heidelberg.
Sehr schön, hochgelegene, eingerichtete Wohnungen mit Gas, elektrischem Licht und schönem Garten, arabischen Vorgarten in schönem Lage am Berg, 5 Minuten vom Hauptbahnhof. Günstigste der elektr. Bahn, in ruhigen Randorten, Stroopstraßen 17 und 19 per 1. April oder früher zu vermieten und zwar: 21630
4-Zimmerwohnung, parterre u. 1. Treppen hoch, 900 u. 1050 Mk.
1 und 2 Treppen hoch, 1150 bis 1300 Mk.

Friedrich Krämer, Dachdeckermeister
Kaiserstraße 66.
NB. Voll. Verflechtung können auch Näheres durch Herrn Ph. Weiler, Agenturen, Mannheim, U 2, 18, proff. Kassenstr. erfahren Dr. C.

Unsere Einrichtungen zum
Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingen
neuer und gebrauchter Gegenstände halten wir besonders empfohlen. 10125

Esch & Co.
Fabrik Irischer Oefen.
Annahmestelle: B 1, 3, Breite Straße.

Kaufen Sie direkt

Kakao Marke L pr. Pfd. Mk. 1.45 enthält gar.
" H " " " 1.39 rein löslich
" E " " " 1.16 " Serland
" B " " " 84 ab 7 Pfd.

Kaffee Mocca roh 250 Gramm per Pfd. Mk. 1.18
do. geröstet " " " 1.36

Als ganz besonders fein und billig empfehle ich meine

Kaffeemischung

E p. Pfd. Mk. —.76 (Serland) Grosse Ersparnis 1/3 des
A " " —.88 (ab 9 Pfd.) sonstigen gewöhnlichen
D " " —.97 Quantums genügen.

Mischung aus feinen Kaffeesorten und feinstem Kaffeegewürz, gemahlen ohne jeden weiteren Zusatz, fertig zum Aufguss.

Pflanzenbutter-
Margarine Marke E p. Pfd. Mk. 0.68 (Serland) ab 9 Pfd.
" " " " 0.73 (Serland) ab 9 Pfd.

Delikatessbutter-
Margarine Marke J p. Pfd. Mk. 0.66 (Serland) ab 9 Pfd.
" " " " 0.61 (Serland) ab 9 Pfd.

Diese Margarinesorten ergeben Meiereibutter vollkommen fadig selbst Feinschmecker keinen Unterschied finden können und sind zweifellos

Die Butter der Zukunft.
Suchen Sie sich eine der vorstehenden Sorten aus und bestellen Sie sofort. Sie erhalten die Ware stets frisch. Ein großer Vorteil wird Ihnen hierdurch schon geboten. Ein weiterer Vorteil ist die Verpackung in 1 Pfund Paketen, wodurch Sie in der Lage sind, die Sendung auf bequemste Weise mit Ihren Bekannten zu teilen, wenn Ihnen 9 Pfund allein zu viel sind. 18903

Lieferung franco überall hin
wegen Vereinfachung des Verkehrs über Kaufmann. Bei Bestimmung können 30 Pfennig für Nachnahmegebühr u. l. w. abgezogen werden.

Keinen Pfennig sollen Sie zahlen!
wenn Ihnen die Qualität meiner Waren nicht gefällt. Senden Sie dann dieselbe auf meine Kosten zurück, selbst wenn Sie einen Teil zur Befriedigung verbrauchen, zahle ich Ihnen den vollen Betrag zurück. Nicht durch große Restlose, sondern durch die feine Qualität haben meine Waren in den feinsten Gesellschaftskreisen dauernden Eingang gefunden. 18903

E. Damholz 1107, Hamburg 8.

Aug. Weiß
Herrenstoffe
F 1.10 Marktstr.
Fortwährend Reste zu herabgesetzten Preisen

auswählt fein Lager in schwarzen und farbigen Herren-Anzügen, Hosenstoffen, Tamentuchen, Weberziechstoffen etc. zu billigen Preisen in nur guten Qualitäten

9504

Zahnersatz u. Plomben
18392
Schönste Behandlung
: ärztlicher Patienten :
Zahn-Atelier Paul Lösche
Mannheim • L 14, 20 • Bismarckstr.
Zahlung nach Ueberreicht.

M 5, 4 2 Zimmer, Küche an ruh. Stelle zu verm. 46288

M 7, 8 part.
Sehr schön angelegte 8-Zimmer-Wohnung mit Badzimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Rab. 3. St. 10814

Herrlichste Wohnungen
O 6, 9
Edele Planken
2. und 4. St., je 9 Zimmer, Küche, Badzimmer, 2 Wannen, Zentralheizung, Lift, Aufwandskessel, etc. v. 1. April zu vermieten. 21785
Näheres T 6, 17 (Baubüro).

O 7, 19 2. u. 4. St., je 5 Zim., Bad zu vermieten. 22150
Näheres **O 7, 20**, parterre

P 6, 19 2. St., 10-Zimmer-Wohnung, neu betra., evtl. 10 p. 3 v., auch als Bar. geeignet. Rab. part. 22260

T 1, 9 1 Zimmer u. Küche zu verm. 45721

T 2, 16 schön, leerer Raum vor dem Abschluss zu verm. Rab. 1. Et. 22222

T 3, 7 ein leerer Zimmer zu vermieten. 46007

T 6, 7
3-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubehör per 1. April 1911 preisw. zu verm. Näheres 3. St. 21710 oder T 1, 6, II. Bureau.

U 1, 12 2-Zimmer, 4 Zim. u. Küche mit Zubeh. zu verm. 46112

U 5, 7 3 Zimmer, Küche und Wanzl, ferner Seitenbau 2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres 3. St. 116.

U 3, 24
Schöne 3- u. 2-Zim.-Wohnung, 1. um. Rab. parterre. 21996

U 4, 5
schöne 5-Zimmerwohnung mit Bad, Speisek., elektrisch etc. sehr preiswert zu verm. Ebenfalls leise und trockene Souverain-Räume. 22106
In ertragen part. daselbst.

U 4, 7 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. Näheres B 1, 16, M 6, 18, Reubaustr. 27 21500

U 4, 25 2. St. 4 Zimmer u. Küche u. Bad per 1. April od. später zu verm. Rab. U 5, 26, Reubau 22328

U 6, 12, 7 3 Zimmer, Küche und Bad per sofort oder später zu vermieten. 22248

Waldenstr. 11, 2. St., 4 Zim., Küche u. Zub. evtl. od. später zu verm. Rab. part. 46067

Waldenstr. 12, 3. Zimmer u. Küche per 1. April zu vermieten. 45743

Augusta-Anlage 23.
Hochherrlich, ausgestattete 3-Zimmerwohnungen v. Apr. oder später zu verm. 22956
Rab. daselbst oder Sülzentr. Nr. 35, Telefon 374.

Waldenstr. 33,
1. St., 2 Zimmer u. Küche v. 1. April bestellbar zu verm. 46270

Augartenstr. 68
Schöne 3-Zim.-Wohnung, mit Küche u. Zubeh. p. 1. April zu verm. Rab. Laden. 45784

Augartenstr. 84
3-Zimmerwohnung mit Wannenbadzimmer zu verm. 22080
Näheres Bureau das.

Reichenstr. 5, Parterre, u. 4. St., m. Küche u. reichl. Zubeh. evtl. evtl. per 1. April zu verm. Tel. 4. Treppen, 3-Zimmerwohnung, m. Zubeh. u. Bad, evtl. zu verm. Rab. das. 4. St. I. 46267

Reichenstr. 8, (Rübe-Wasser) eleg. 4 u. 3-Zim.-Wohnung, per 1. April zu verm. Näheres 4. St. I. 46154

U 1, 12 2-Zimmer, Küche und Wanzl, ferner Seitenbau 2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres 3. St. 116.

U 3, 24
Schöne 3- u. 2-Zim.-Wohnung, 1. um. Rab. parterre. 21996

U 4, 5
schöne 5-Zimmerwohnung mit Bad, Speisek., elektrisch etc. sehr preiswert zu verm. Ebenfalls leise und trockene Souverain-Räume. 22106
In ertragen part. daselbst.

U 4, 7 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. Näheres B 1, 16, M 6, 18, Reubaustr. 27 21500

U 4, 25 2. St. 4 Zimmer u. Küche u. Bad per 1. April od. später zu verm. Rab. U 5, 26, Reubau 22328

U 6, 12, 7 3 Zimmer, Küche und Bad per sofort oder später zu vermieten. 22248

Waldenstr. 11, 2. St., 4 Zim., Küche u. Zub. evtl. od. später zu verm. Rab. part. 46067

Waldenstr. 12, 3. Zimmer u. Küche per 1. April zu vermieten. 45743

Augusta-Anlage 23.
Hochherrlich, ausgestattete 3-Zimmerwohnungen v. Apr. oder später zu verm. 22956
Rab. daselbst oder Sülzentr. Nr. 35, Telefon 374.

Waldenstr. 33,
1. St., 2 Zimmer u. Küche v. 1. April bestellbar zu verm. 46270

Augartenstr. 68
Schöne 3-Zim.-Wohnung, mit Küche u. Zubeh. p. 1. April zu verm. Rab. Laden. 45784

Augartenstr. 84
3-Zimmerwohnung mit Wannenbadzimmer zu verm. 22080
Näheres Bureau das.

Reichenstr. 5, Parterre, u. 4. St., m. Küche u. reichl. Zubeh. evtl. evtl. per 1. April zu verm. Tel. 4. Treppen, 3-Zimmerwohnung, m. Zubeh. u. Bad, evtl. zu verm. Rab. das. 4. St. I. 46267

Reichenstr. 8, (Rübe-Wasser) eleg. 4 u. 3-Zim.-Wohnung, per 1. April zu verm. Näheres 4. St. I. 46154

Edele Die Bedstraße 4
Belpinstraße 11
(Café-Reubau)
Vornehme ruhige Lage!
Elegante 3-Zimmer-Wohnung nebst Bad, Badezimmer u. Zubeh. per 1. April zu verm. 1500.- zu vermieten. 20715
Auswahl M 2, 11, Telefon 1226.

Burgstr. 26, 3 Zimmer und Küche u. Bad, 1. St. od. Thordächer. 3.
21892

Burgstraße 13
2. St., 2 Zimmer und Küche, evtl. 3. Zimmer, evtl. 1. April bestellbar zu verm. 21892
Näheres Bürobureau.

**Collinstraße, 2-Zim.-Wohnung m. Bad, u. Zubeh. evtl. zu vermieten. 46032
Näheres U 5, 10 bei Oberh.**

Salbergstr. 5 (Vollendung),
Monterzimmer nebst Zubeh. auch als Bureau geeignet, zu verm. Rab. Sülzentr. 17.

Burgstr. 26, 3 Zimmer und Küche u. Bad, 1. St. od. Thordächer. 3.
21892

Burgstraße 13
2. St., 2 Zimmer und Küche, evtl. 3. Zimmer, evtl. 1. April bestellbar zu verm. 21892
Näheres Bürobureau.

**Collinstraße, 2-Zim.-Wohnung m. Bad, u. Zubeh. evtl. zu vermieten. 46032
Näheres U 5, 10 bei Oberh.**

Salbergstr. 5 (Vollendung),
Monterzimmer nebst Zubeh. auch als Bureau geeignet, zu verm. Rab. Sülzentr. 17.

Georg Eichentler
Tel. 2184 D 1, 13 Gegr. 1869
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft
Spezialität: Herrenhänden nach Maß
weiss und farbig auch in jeder Weise stets am Lager.
REPARATUREN werden bestens ausgeführt.
Grüne Rabatmarken. 40710

Plissé-Brennerei P 6, 6
Geschw. Schammerlinger.
Wer seine Stühle nicht ruiniert haben will,
der lasse sich durch die Spezialreparaturwerkstätte
u. König, Q 1, 13, selbst. Eigenes Flechtel, alle feinsten Flecht-
stoffe u. Vorhänge, so auch in jeder Weise stets am Lager.
10772

Zahn-Atelier 13772
Karola Rubin
P 1, 6 • Telefon 4716 • P 1, 6

Anfertigung u. Lager von
FLAGGEN
aller Länder. 12951
J. Gross Nachfolger
Inh.: F. J. Stetter.
F 2, 6. am Markt.

Kolläden und Jalousien
aller Systeme liefert und repariert 8344
Wohnung U 4, 4 Sch. Weide, Werkstat P 6, II.
Schlosserei und Kollädengeschäft. Tel. 3450.

+ Electron +
Erstes, grösstes, bedeutendstes
Sichtheil-Institut
am Platze
N 33 Jnh. Dir. H. Schäfer. N 33 II
TELEFON 4320. (vis avis dem wilden Mann.)
Spezielle Behandlung aller chronischen und lang-
wierigen Krankheiten.
— 10 jährige Praxis —
Geöffnet von morgens 9-12 Uhr und abends 7-9 Uhr.
Sonntags von 10-12 Uhr. 11415
Spezial-Abteilung für Frauenkrankheiten.
Damenbedienung durch Frau Dr. Hch. Schäfer,
Schülerin von Dr. med. Thure Brandt.

Die Mode im Frühjahr!
Die Frau von 1911
wird nach den entzückenden Favorit-Modellen gekleidet
sein, die das neueste Favorit-Moden-Album enthält.
Grösartigste Modenschau.
Neu eingetroffen und zu haben im Garn-, Kurz-
und Strumpfwaren-Geschäft von 18970

Herm. Berger, C 1, 3 u. Elisabethstr. 5
Fritz Schulz, Schwetzingenstrasse 111.

M. Marum, G. m. b. H. Mannheim
Tel. 7000, 7001, 7002. — Tel.-Adr.: Marum.
Grosses Lager 10963

I-U-Träger, Monier-Eisen bis 15 m lang
Stabeisen, Hecke aller Art.
Weissbleche, verzinkte, verbleichte und Zinkbleche.
Halbzeug wie: Knippel, Bleche etc. Roh Eisen, Ferro-
Legierungen u. Metalle, Eisenbahnschienen, Graben-
schienen etc. zu neu- und Glaswerkzeugen und Gebrauch-
sachen.
la. Gas- u. Siederöhre, nahtlos und geschweisst
beste Fabrikate — vorteilhafte Preise, ferner:
Gas- u. Siederöhre in Ausschuss u. alt.
Vorrat über ca. 2000 Tonnen. 10925
Aluminium in Blöcken Blechen etc.
Vorratstücken u. Offerten auf Wunsch gerne zur Verfügung.

Frisch eingetroffen:
Ein Waggon Italiener Blumenkohl, jeder
Korb 2.50 Mk., Stück von 10 Pfg. an. **Prämierte**
Zitronen, Marke Engel 300 Stück-Kiste 10 Mk., Marke
Hahn 300 Stück-Kiste 9 Mk. **Messina-Blutorangen**,
300 Stück-Kiste 14.50 Mark, 200 Stück-Kiste 13.50 Mark;
Messina blond 3000er 10.50 Mk., 2000er 9.50 Mk., 1600er
9 Mark. — Dutzendweise billiger. — Versand nach an-
wärts franco ab Bahnhof. 46111

Otto Gehrmann, Q 3, 16.
Telephon 7119.

Aufgesprungene Hände
besorgt schnell u. sicher mein
Bella-Pella. A. Bieger

Collinstraße 18
2 Treppen, schöne 4-Zimmer-
Wohnung mit Bad u. reichlichem
Zubeh. per 1. April zu verm.
Rab. part. Reubau. 22256

Salbergstr. 22, 2. St.,
2- u. 3-Zimmerwohnung, mit
Küche u. evtl. Bad part. 46198

Dammstraße 22, 4. St.,
4-Zimmer-Wohnung, Bad
und Vorderhaus, per 1. April
zu vermieten. 45751

Elisabethstr. 11
(Edele Vorderhaus), elegante
Part.-Wohnung mit 7 Zim.,
Bad, evtl. u. allem Zubeh. per
1. April zu verm. 21414
Rab. ebenda 2. St.

Gödelheimerstr. 15
Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit
Küche u. Bad sofort od. später
an ruhiger Stelle zu vermieten.
Näheres 4. St. 22114

Gödelheimerstr. 40
schöne 3-Zimmer-Wohnung,
3. St., per 1. April an
ruhige Familie zu vermieten.
Näheres Parterre.

Zu vermieten
Friedrichsring
I. Etage 22210
7 Zimmer, Bade-
zimmer u. Zubehör
— elegant ausge-
stattet — p. 1. April.
Näheres Schulhof-
strasse 4, parterre.

Friedrich Karlsru. 10
Neubau. 46015
Eleg. 6 u. 4-Zimmerwoh-
nungen v. 1. April zu verm.
Architekt W. Bühler,
Telephon 4317.

Nähe Friedrichs-Part.
Vornehme, zwei schöne
Zimmer, groß. Badzimmer,
Küche an ruhiger Stelle, evtl.
als Bureau zu verm. 22064
Rab. B 5, 10, 2. St.

Friedrichsstraße 20, 2. St.,
3 u. 2. reich. Zubeh. per
1. April zu verm. 19 A 2
Kron. Rab. Friedrichsstr. 12,
Reubau. 22224

Holzbanerstrasse 3
schöne 3-Zimmerwohnung m.
Bad u. Zubeh. per 1. April zu verm.
Rab. Reubau, K 4, 16. 46561

**Schiller, 11, 4. St. (Man-
nen), 2 Zimmer u. Küche per
1. April zu verm. In ertrag.
Neckar-Vorhaus. 18 B. Reubau
46280**

Nähe Hauptbahnhof
Neubau, Al. Metzgerstr. 5
1. schön 3-Zimmerwohnung, u. Zubeh.
per 1. April zu vermieten. 22114
Rab. Friedrichsstr. 7, 10. Tel. 46280.

Jungbuschstr. 4
6 Zim., Küche, Bad u. Zubeh.
zu verm. Rab. 4. St. 46130

Röhrerstraße 33,
schöne 3-Zimmer, Küche und
Zubeh. billig zu vermieten.
Näheres daselbst 5. St. od. 2.
Telephon 1842. 22212

Kamenstr. 9, 2. St., leere
Zimmer zu verm. Rab. evtl.
1-3 Uhr, 4. St. 22025

Kamenstr. 9, 3. St., schöne
7-Zimmerwohnung, Bad, Speise-
kammer u. Zubeh. evtl. Ver-
sehung evtl. od. später zu verm.
Näheres daselbst bis 3 Uhr
im 4. St. 22178

Lamenstraße 23
7-Zimmerwohnung m. reichl.
Zubeh. u. Garten v. 1. Apr.
zu verm. Rab. Reubau, Reu-
benstraße 27, Tel. 2248, 12106

Quadenstraße 16, Vorderh.
2-Zimmerwohnung 1. u. 2. u. 3. u. 4. St. I. 46225
Rab. parterre links. 46225

Langstr. 11, Vorderh., 1 Zim.
u. 2. u. 3. u. 4. St. I. 46123
zu vermieten. 46224

Neuanstr. 1
2 Zimmer nebst Küche zu verm.
Rab. Umlandstr. 43. St. 22229

Neuanstr. 10, Neubau
3-Zimmerwohnungen, part.
2. u. 4. St. Zu ertragen
Neuanstr. 10 bei Sams.
3. St. 2280

Neufening 37, oberhalb
früher 3-Zimmer-Wohnung
per 1. April zu verm. 46304

Lindenstraße 100.
3-Zim. u. 2-Zimmerwohnung zu
vermieten.
Näheres Lindenstr. 100, 2.
oder Lindenstr. 101. 21-22

Neue Bismarckstr. 1
Reubaustr. im 2. St. 1909
schöne 4-Zimmerwohnung, m.
elektr. Licht u. allem Zubeh.
zu verm. In ertrag. Max
Jochims, 4. St. I. 46293

Max-Jochimsstr. 1
schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad,
Küche, evtl. per 1. April zu verm.

Montag, den 6. März und folgende Tage

Grosse Gardinen-Ausstellung

der massgebenden Frühjahrs-Neuheiten 1911.

Geschw. Alsberg.

Grosse Auswahl gediegener Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer
sowie 10922
Kücheneinrichtungen:
erstklassiger Fabrikate zu ausserordentlich billigen Preisen.
Langjähr. Garantie. Reelle Bedienung.
Möbelhaus Ludwig Zahn
J. S. 10. J. S. 10.

Wir offerieren solange Vorrat!
Hochfeine **chines.-indische Tee-Mischungen** für den täglichen Gebrauch, zu **Ausnahme-Preisen** bei **Pfand-Abnahme**

M. 1.75 **M. 1.90** **M. 2.-** **bis M. 3.-**

Bis Ende Februar für obige Sorten doppelte Rabatmarken.
Zaren-Tee-Import-Haus
Eissenhardt & Reuder 13610
C 3, 12 Gegründet 1834. **P 5, 13a**

Mannheimer
Fröbel-Seminar
F 1, 11 Mannheim F 1, 11
Anstalt zur Ausbildung von: 13437
a) Kindergärtnerinnen und Familienerzieherinnen
1-jähriger wissenschaftl. und praktischer Lehrgang.
b) Kindergartenleiterinnen 1 1/2-jähriger Lehrgang.
c) Hospitanten-Kurse.
Das Schuljahr beginnt **Sonntag, 15. April 1911.**
10 Lehrkräfte. Schulgeld pro Vierteljahr 42 M.
Anmeldungen und Prospekte durch die Vorleserinnen.
Sprechstunden tagl. 9-4 Uhr in der Anstalt. Mittwoch und Samstag nachmittags 1, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Huntes Feuilleton.

In einer Wette die Frau verloren. Eine sonderbare Wette fand in Petersburg zwischen einem Staatsrate und einem Maler statt. Der Austrag der Wette war für den Staatsrat (täglich-komisch, vielleicht sogar mehr tragisch als komisch, trotzdem laßt ganz Petersburg über ihn... Er besah eine hübsche, junge Frau, die er als armes Mädchen geheiratet hatte, und von deren Tugend er überzeugt war. Es war der jungen Frau allerdings auch unmöglich, die Tugend nicht zu lieben, denn der Staatsrat überwachte keine bessere Hälfte streng und duldete nicht, daß sie auf Gesellschaften gehe, und daß sie Besuch empfangt, mit Ausnahme einiger Freunde, die der Staatsrat sorgfältig gewählt hatte. Zu diesen wenigen Ausnahmen gehörte auch der Maler Skoloffow, der am Abend, wenn er im Hause des Staatsrates war, seine Anstalten in lebhafter Unterhaltung zum besten gab. So verließ er sich auch einmal zu der Behauptung, daß alle Frauen untreu seien, während der Staatsrat erklärte, er ginge jede Wette ein, daß keine Gattin niemals eine Untreue begehen könnte. Skoloffow nahm die Wette an, er erklärte, daß er innerhalb vier Wochen imstande sei, die Frau des Freundes zu verführen, vorausgesetzt, daß er Gelegenheit habe, in dem Hause des Staatsrates zu verkehren, so oft er wolle. Eingenommen von seinen Qualitäten bot der Staatsrat die Hand zur Wette und sagte: „Wenn es Dir gelingt, Lucretia (der Name der Frau) auch nur mit einem Gedanken von mir zu entfernen, dann überlasse ich sie Dir und gebe noch obendrein 3000 Rubel.“ Wie der Maler es anstellte, ist nicht bekannt geworden, jedenfalls aber war nach acht Tagen der Staatsrat davon überzeugt, daß seine Frau nicht mehr lange in seinem Hause weilen würde. Nach Verlauf von 14 Tagen schickte er mit seiner Gemahlin den Maler die Summe von 3000 Rubeln, d. h., er ließ sie ihm durch seine Frau überreichen, als er zum Tee kam, und in dem Briefe, in dem der Chef lag, stand nichts weiter als die Worte: „Es war gütlich von mir, eine solche Wette einzugehen. Dönerst Du mir etwas zu verraten nötig gehabt hättest, überlasse ich Dir Lucretia und jende den Betrag der verlorenen Wette.“ Bedenklich hat man augenblicklich Gelegenheit, über die Treue der Frauen und die Verlässlichkeit der Männer zu spekulieren.

Ein Hosenrodfandl wird dem H. G. aus Budapest berichtet. Hier versuchten zwei Damen der Gesellschaft, denen man bisher in allen anderen Hinsichten unbedingt Verstandnis und Gesinnung zutraute, den Hosenrod als Leidenschaft einzunehmen, sie mußten aber einsehen, daß sie damit lediglich Fiasko machten. Es war in der Oper, die Opernreihe war zu Ende gespielt, und der Saal wurde noch einmal hell, damit die Zutrittsbesonnenen auf ihre Plätze gehen könnten. Die Tür zum ersten Parterre öffnete sich, und es traten zwei junge Damen in eleganten Nieten und außerordentlich modernen Kleidern herein. Sie wollten sich auf ihren Platz begeben, als plötzlich laut und durchdringend der Ruf erklang: „Los sind in Hosen!“ Sofort schaltete das Theater wieder von Ansehen: „Wo sind die Hosen? Dort mit den Hosenröcken, wir wollen nicht, daß unsere Frauen die Hosen anhaben!“ Schwappendes Geschrei antwortete auf die Aufforderung, und die beiden Damen verjähren ängstlich, durch die

herabfallenden Seitenteile, die zu den Hosenröcken gehören, ihre Höschen zu verbergen, bis der Vorhang aufging. Der Vorhang hob sich auch. Aber die Sänger und Sängerinnen konnten mit Spiel und Gesang nicht beginnen, denn das Geschrei und Geschrei dauerte ununterbrochen fort. Eine Mitschweiserin wurde sogar handgreiflich; sie nahm die jüngere der beiden Damen trotz ihres heftigen Sträubens bei der Hand und zerete sie in den Gang, damit man sich von dem häßlichen Anblick einer Dame in Hosen überzeugen sollte. Alles stand von den Plätzen auf, und die Operngänger richteten sich scharf und eindringlich auf die beiden Trägerinnen der neuesten Mode. Selbst von der Galerie stürzten die Leute herunter, um die Modelkünstlerinnen, die in diesem Augenblick mit Könnigen allerdings sehr wenig Ähnlichkeit hatten, zu „be-mundern.“ Die Theaterdiener waren nicht in der Lage, das Publikum zu zerstreuen und zu beruhigen. Endlich, nachdem der Skandal bereits eine halbe Stunde gedauert hatte, trat der Direktor vor den Vorhang und erregte die beiden Damen höflich, aber bestimmt, das Theater zu verlassen. Er habe ihnen die Auslagen für die Billets, für die Garderobeablage und für die Fahrt an der Kasse angewiesen. Den beiden Hosen-trägerinnen blieb nichts anderes übrig, als dieser Aufforderung nachzukommen. Das Gerücht von dem Theaterfandl, der durch den Hosenrod entstanden war, hatte sich aber schon bis auf die Straße fortgeschleppt, und eine große Menschenmenge erwartete die Damen, obwohl man doch wegen der Mängel nichts von dem eigentlichen Hosenrod erfahren konnte. Schließlich mußte sogar die Polizei eingreifen, und zwei Schutzleute brachten die Damen zu einem Wagen. — Die Wadepfeiler haben Geschmad!

Das neueste Gretna Green. Die kleine Stadt Reno in Nevada, die vor wenigen Jahren kaum über ihre Nachbarschaft hinaus bekannt war, konstatiert mit Stolz, wie sehr sich der Wohlstand der Stadt gehoben hat, seitdem Reno sich zum amerikanischen Gretna Green und zur populären Ehebindungsstätte der Vereinigten Staaten entwickelt hat. Mit schönem Selbstbewußtsein weisen die Zeitungen von Reno darauf hin, daß das Geschäft sich dauernd in erfreulich aufsteigender Linie bewegt. Man veröffentlicht jetzt die Monatsbilanz für den Februar, sozusagen den Marktbericht über die letzten vier Wochen, und konstatiert voll Freude, daß in den 28 Tagen des Februar in dem kleinen Städtchen nicht weniger als 76 Ehen geschlossen und 32 Ehen gelöst wurden. Der für die Bürger von Reno im ersten Augenblick Beforgnis erregende Tiefstand des Ehebindungsgeschäftes ist jedoch nur ein scheinbarer, denn die Gerichte sind bereits mit neuen Aufträgen so überhäuft, daß sie der Nachfrage kaum genügen können. Außer den 32 Ehebündnissen, die vom Gerichte ratifiziert wurden, sind im Februar noch 47 Ehebindungsakten eingereicht worden, die einstweilen der Erledigung harren. Da die Scheidungskandidaten längere Zeit in Reno leben müssen, sind Gastwirte, Wadeninhaber und Bürger mit der Februarbilanz sehr zufrieden und segnen die Nacht der Liebe, die das liebliche Reno blähen und geblühen läßt.

Ein französischer Prälat über den Hosenrod. Ein geradezu vernichtendes Urteil über die Mode von heute und den Geisteszustand der Frauen, die sich zu ihr bekennen, hat nach dem B. Z. der apostolische Protonotar Solo in Paris auf die Frage eines Interrogateurs des „Matin“ gefällt, wie sich der katolische Klerus angesichts der abfälligen Bemerkung des „Ofer-

valore Romano“ über den vielbesprochenen Hosenrod der neuesten Modewelt gegenüber verhält. Monseigneur Solo, den Papst Pius X. mit der Würde des Protonotars, der höchsten der Prälaturen zweiten Grades beehrte, wachte aus seiner Aneignung gegen die Modedamen von heute nicht das geringste Bedauern. „Der Hosenrod?“ sagte er, „was mir alles so der Welt geht das die Kirche an? Wir schmeicheln uns übrigens mit der Hoffnung, daß diese ominösen Röcke nicht in die Ekklesiastik treten werden. Sie tun wirklich besser, sich wegen dieser Frage an einen Irrenarzt zu wenden. Die gegenwärtige Mode ist nichts anderes mehr als die Manifestation einer Neurose, die man als Ausstellungsneurose klassifizieren kann. Und die den Zustand klug erkennenden Schneider müssen die Opfer weidlich aus. Es ist nebenbei gesagt das Kleid der Halbwelt, dieses Halbkleid! Aber allieweil eine ganze Note zwei halben gleicht, so wird es auch vollständige Weltedamen geben, die das Halbkleid adoptieren. Warum denn auch nicht? Wenn eine Frau einmal einen Spatzen hat, können Sie sie in Blau oder Grün anziehen, können Sie sie als Regenkleid oder als Mode verkleiden, sie bleibt so vertriebt, wie sie war. Was ihnen fehlt, ist das Gehirn. Haben sie davon das mehr, was sie brauchen, dann werden auch die Moden wieder diskutabel werden. — Und womit sollen sie sich denn im Grunde auch beschäftigen? Kopf haben sie gar nicht, vom Herzen nicht viel, und Kinder wollen sie nicht mehr — ja, irgendwie müssen sie sich doch Erhol schaffen, und das tun sie, indem sie sich an allerlei Plüsch und schalldicken Anfertigungen schodden lassen.“

Die Abnahme des weiblichen Ueberflusses in Deutschland. Die Nachfrage nach den Männern scheint eine natürliche Verminderung zu erfahren. Die Statistik über die Einwohnerzahlen der deutschen Staaten und vor allen Dingen im deutschen Reich hat ergeben, daß der weibliche Ueberfluß, unter dem die Frauen bisher so stark litten, im Abnehmen begriffen ist. Im Jahre 1906 konnte man noch einen Ueberflusse von 1 1/2 Millionen von Frauen zählen, so ergab sich im Jahre 1909 ein Frauenüberschuß von 1 Million. Nach den letzten Veröffentlichungen betrug die Einwohnerzahl im deutschen Reich der Volkszählung des Jahres 1910 gemäß 32 029 890 männliche und 32 866 991 weibliche Personen. Der Ueberflusse der Frauen ist also jetzt nur noch etwa 800 000 Personen stark. Damit eröffnen sich den Frauen ganz neue Ausichten. Es scheint, daß man in Zukunft nicht mehr so stark für die Ebelosen wird besorgt sein müssen, denn wenn Männlein und Weiblein die gleiche Ziffer oder nur ungefähr die gleiche Zahl erreichen werden, so tritt in Zukunft wahrscheinlich auch bei uns der Fall ein, daß die Frauen alle geheiratet werden. Denn der Volksplanke behauptet im allgemeinen, daß alle Männer heiraten wollen, aber lange nicht alle Frauen gewillt sind, den Bund der Ehe zu schließen. Wie herrlich für die deutschen Mädchen der Zukunft, wenn sie es sein werden, die begünstigt auftreten können, sobald sie ihr Wort geben. — Die Abnahme des weiblichen Ueberflusses dürfte aber erntbar ihren Grund wohl darin haben, daß jetzt so zahlreiche Frauen im Beruf stehen, und den Berufsaufgaben sowie der größeren Abmüdigung der Vorkräfte unterworfen sind, als dies früher der Fall war.

Vermischtes.

Zur Fabrication eines täglichen Bedarfsartikels wird stiller oder jätiger Teilhaber mit ca. M. 50,000 sofort gesucht. Hypothek, Sicherheit. Konte ca. 25%. Offerten erb. unt. Nr. 38945 an die Exped. ds. Blattes.



Holland-Amerika-Linie Rotterdam-Newyork über Honolulu-San-Francisco. Passagierschiffe von 1800 bis 2700 Tons. Wasser-Verdampfung. Abfahrten wöchentlich jeden Samstag von Rotterdam. Man wende sich an: Gundlach & Bärenklau Nachf., Bahnhofplatz No. 7, Mannheim. Telefon 7215.

Der Weg zur Gesundheit geht durchs Schlafzimmer. Falls Sie das Innere Ihrer Betten erneuern wollen, nehmen Sie nur die Samariter-Matratze. Beschreibung ohne jeden Kaufzwang köd. erbeten. Reformhaus zur Gesundheit Wilh. Albers, P 7, 18. Ausstellung I. Etage. 57075

Flügel. Pianos. Blüthner. Alleinige Vertretung. Heckel. Holmerkalienhandlg. Kunststrasse, 0 3, 10. Ferner Vertretung von 07067. Bechstein, Jbach, Schindler, Schwebel, Hülsmann, Kleinweg Nachf., Thürmer, u. a.

Zu verkaufen. Hochmoderne, prachtvolle Schlafzimmer-Einrichtung. Kuchbaum, sofort gegen bar zu verkaufen. 58050. Bekichtigung Montag, den 6. ds. Mts. zwischen 3-5 Uhr nachmittags in G 4, 17 Werkstatt.

Stellen finden. Eine leistungsfähige mittlere Buchdruckerei in Mannheim sucht einen tüchtigen Akquisiteur für Druckfabrik und Interat. Offerten mit Angaben von Referenzen u. V. Z. Nr. 46448 an die Exp. d. Bl.

Partie-LINOLEUM extra billig!

Der Verkauf beginnt Montag, 6. März cr., in meinem Parterrelokal, Eingang Seitenstrasse, Q 1, 1

Posten Inlaid-Reste diverse Masse 200 cm breit, durchgemastert mit kleinen Fehlern verschiedene Qualitäten . . . per Meter 1 25 Mk. Druck-Linoleum 200 cm breit, schöne Muster . . . per Meter 1 15 Mk. Inlaid-Linoleum 200 cm breit, durchgemastert vorzügliche Dessins . . . per Meter 2 25 Mk. und 3 00 Mk. Inlaid-Läufer durchgemastert, gute Qualität 67 cm breit 100 cm breit Meter 1 80 Mk. und 2 75 Mk. Aeusserst vorteilhafte Kaufgelegenheit in LINOLEUM für Baumeister und Hausbesitzer

Posten Linoleum-Läufer bedruckt, schöne Muster 60 cm 67 cm 90 cm 110 cm 130 cm breit per Meter 80 Pf. 95 Pf. 1 35 1 75 2 10 Linoleum-Teppiche schöne Muster mit kleinen Fehlstellen Größe 150x200 200x280 200x300 Stück 4 25 Mk. 6 75 Mk. 9 75 Mk. Inlaid-Teppiche durchgemastert, daher äusserst seihl Größe 200x275 200x275 mit Fehlstellen 9 50 Mk. schöne Dessins 14 00 Mk. Linoleum-Vorlagen für Waschtische, mit kleinen Fehlstellen Stück 35 Pf. 70 Pf. 95 Pf. Für den Umzug empfehle meine bekannt grosse Auswahl: Gardinen, Rouleaux, Teppiche, Decken, sowie sämtl. Zubehör zu billigen Preisen.

Louis Landauer Q 1, 1 Breitstrasse Mannheim Breitstrasse Q 1, 1

Größere hiesige Firma sucht zum 1. April einen durchaus intelligenten jungen Mann Alter bis 18 Jahre, aus guter Familie, zum Empfangen der Besucher, Berbringen derselben in die einzelnen Abteilungen, sowie für leichtere Bureauarbeiten. Angen. Neßlere gute Umgangsformen und leichte Auffassungsgabe unbedingt erforderlich. Selbstgehe. Off. mit Wohnanpr. Angabe über bisher. Tätigkeit u. Zeugnisabschr. u. Nr. 58049 an die Exped. ds. Bl. Gebild. Fräulein zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben für nachmittags gesucht. Höhere Schulbildung erforderlich. Offerten erbeten unter Nr. 57957 an die Exped. Tüchtige Red. u. Zeilenarbeiterin bzw. Schreibmädchen sofort gesucht. 58028. Wolfsteichstr. 19.

Gef. Schenkhammen suchen Stellen durch Barb. Wandel, gewerbl. Stellenvermittlung, Mannheim a. d. Rheinh., Hauptstr. 77, 58057. Mietgesuche. Gut möbl. Zimmer geräumig u. sauber, unv. ebnt, mit separ. Eingang gesucht. Offerten unt. Nr. 46426 an die Exped. ds. Bl. Laden gesucht verkehrsgünstiger Platz für Chocolade-Geschäft gleichwohl Ausführl. Offerten unter Nr. 46432 a. d. Exped. ds. Bl. Wohnungen. Staminstr. 7 und 9. Hochgelegene Parterrewohnung sowie bodenl. Wohnung im 1. Stock, je 7 Zimmer nebst Badest. u. 1. April zu vermieten. Preis 22239. Näheres datselbst. Catterfallstr. 20. Schöne 4-Zimmerwohnung, 2. Stock, mit Bad, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 46041.

Stelaniempromenade 19. Eleg. ausgestattete 2 u. 4-Zimmerwohnungen preiswert sofort oder später zu vermieten. 22243. 4-Zimmerwohnung mit Veranda. Wegen Verlegung des leiblichen Vaters in der Sophienstr. 14 die Bekleider, hochherrschl. Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Treppenhäusern, 2 Küchen, 2 Bädern, 2 Speisekammern, 2 Wärmeküchen, elektr. Licht u. Gas per sofort zu vermieten. Näheres bei Baumeister G. Heisenheder, Kaiserstr. 8, Telefon 739. 21193. Catterfallstr. 31, 3. Stock. Schöne 3-Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Preis 1600 Mkt. 21600. Tullastraße 17. Hochgelegene Parterrewohnung sowie bodenl. Wohnung im 1. Stock, je 7 Zimmer nebst Badest. u. 1. April zu vermieten. Preis 22239. Näheres datselbst. Uhlendstraße 4. Eine neue 3-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. sowie 2 Zimmerwohn. in Küche zu v. Röh. 3. St. b. Tolmann. 21171.

Beckstr. 7. 2 Zimmer, Küche, Badest. per 1. März zu vermieten. Rudolphstr. 1. Stock. 46078. Waldparkestr. 20. 1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad per 1. April zu vermieten. Mar Josesstr. 35. Eleg. ausgestattete 2 u. 3-Zimmerwohnungen u. Bad, Speisek., Kuch. per 1. April zu verm. Näheres Waldparkestr. 20 III. Tel. 3689. 23035. Waldparkestr. 26. 4 Zimmer u. Küche, Bad, Zubeh. u. 3 Zim. u. Küche, Bad, Zubeh.; neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. 22184. Wald Jolahr, 9. od. im Quartier bei Waldparkestr. 20. Wespinstr. 4. 64. d. Weibin u. Vachstraße, vollst. neu mod. hergerichtet, Parterrewohnung 5 Zim. (unterer Teil), Garderobe, Bad, Speisekammer, elektr. Licht, Kranzleuchte u. v. m. 22091. Röh. Werderstr. 20, II. Berg. 3 u. 4 Zim. Wohnung u. verm. Röh. bei part. ob. Hagartenstr. 35, II. 21291.

Möbl. Zimmer. B 4, 8. 2 Z. 118. Wohn. u. Schlafzimmer od. 1 Zimmer zu verm. 42368. B 6, 9. möbl. Part.-Zim. an verm. Röh. 2. St. 46271. B 7, 10. 3 Z. möbl. Z. mit ob. ohne Vent. u. v. 48236. C 1, 15. 3. Stock Vorderhaus, schön möbliertes Zimmer auf der Straße nebst. zu verm. 22142. C 2, 3a I. Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 22354. C 3, 4. 2 Z. Wohn- u. Schlafz. zu verm. Bad und Tel., Gaslicht vorhanden. An Freitag, part. 21093. C 4, 20 21. 2 Treppen, schön möbl. geräumig Wohn- u. Schlafz. f. 1 u. 2. 46011. C 5, 11. einf. möbl. Zim. an verm. 46011. C 8, 6. 2. St., fein möbl. Wohn- u. Schlafz. m. sep. Eing. zu verm. 21017. D 1, 3. Parterre, 2 Z. schön möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer an besten Ort sofort zu vermieten. 22321. D 6, 4. möbl. Zimmer mit gas. Heizung u. v. 21018. E 2, 17, 3. St. möbl. Zimmer zu verm. Preis 12 M. 46078. E 7, 13. 3. St. 118. schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 46215. E 7, 15e. 3 Z. u. möbl. Zim. f. 1 u. 2. 46088. E 7, 15. ein möbl. Zim. an anständ. Ort zu vermieten. 21011. F 7, 13. best. möbl. Zimmer zu vermieten. 45714. F 7, 17, part. schön möbliertes Zimmer an solchem jungen Mann oder Dame per 1. März zu verm. (45871). F 7, 19 (Waldparkestr. Haus) Gut möbliertes Zimmer an bessere Dame mit Pension zu vermieten. 20816. G 5, 7, 3. Stock. Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 46110. H 2, 8. 2 Z. u. gut möbl. Zim. f. 1 u. 2. 45065. H 3, 15. 2. Stock, schön möbl. Zimmer an solch. Fräulein f. 1 u. 2. 45728. J 2, 7. 4. St. u. 1608 möbl. Zimmer mit Vent. per 1. April zu verm. 46189. J 2, 18. 3. St., ein schön möbl. Zim. zu verm. 45922. K 1, 15. 2 Trepp. ein schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch sofort zu verm. 46011. K 3, 7. Zimmer mit Klavier und Pension 65, ohne 25 Mkt. zu vermieten. 45155. L 4, 12. fein möbl. Wohn- u. Schlafz. und ein einfaches Zimmer sofort zu verm. Röh. part. 46050. L 8, 5. 2 Z. recht, ein anst. möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. 46450. L 12, 8. eine Treppe, fein möbl. Zim. mit ob. ohne Vent. per sofort u. v. 46070. L 13, 8. 2 Z., ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Vent. zu verm. 22184. M 4, 2. 2. Stock links. einf. möbl. Zim. u. v. m. 45109. M 7, 22. 2 Z. 118. 1608 möbl. Zim. an verm. 22360. N 3, 11. 2 Z., 1 möbl. Zim. f. 1 u. 2. 22110. N 4, 1. 2 Trepp. links groß schön möbl. Zimmer sofort zu verm. oder später zu vermieten. 46111. P 3, 4. 2 Z., schön möbliert. Zimmer u. Vent. an best. Ort sofort zu verm. 46124. Q 2, 13. 1 Z., gut möbl. Hofhaus, d. f. 1 u. 2. 22310. S 1, 14. 1. St., einfaches möbl. Zimmer mit sep. Eingang. f. 1 u. 2. 46149. U 5, 27. 1 Treppe schön möbl. Zimmer mit ob. ohne Vent. sofort zu verm. 46259. Vöckstr. 17/19. 2 Z. u. 1. möbl. Zimmer mit ob. ohne Vent. billig zu verm. 46275. Stroppmühlener. 19. II. recht schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 22322. Lange Wöhrstr. 12. 2. St. schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. sofort zu verm. 46170. Beckenstr. 20. 2 Trepp. schön möbliertes Zim. f. 1 u. 2. 46011. Röh. 1. schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer nach d. Frischschloßstr. zu verm. 46064. Tullastraße 11. bodenpart. ein schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer u. sep. Eing. sofort zu vermieten. 46200. Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. sofort zu vermieten. 22309. Rapprichstraße 11. part.